ATOMBOMBEN GIBT ES NICHT UND DIE NUKLEARE ABRÜSTUNG IST ABGESCHLOSSEN!

EIN WEITERER HOLLYWOOD-MYTHOS FÄLLT: AUCH DEN NUKLEAREN HOLOCAUST GIBT ES NICHT

Hollywood hat zweifellos viele Geschichten geschaffen. Beim Weihnachtsmann sind die meisten schnell dahintergekommen, dass da etwas nicht stimmt. Dann gab es noch Perversionen aller Art, Killerviren, Terroristen und der „War on Terror", Hackerattacken, Asteroiden, Flugscheiben mit aggressiven Außerirdischen oder bösen „Nazis", oft angeschmiert, amerikanisiert und im knappen Dress (Iron Sky), den sog. Holocaust, die Atombombengefahr und schließlich die Kombination – den nuklearen Holocaust. Bei einigen Begriffen müsste man ein ™ dahinter einfügen. Bekanntlich ist wenig so gut erforscht wie der Holocaust. Unter vielen anderen Dank Prof. Faurisson, Germar Rudolf und Ernst Zündel. Inzwischen haben sich auch viele der Atombombe angenommen und festgestellt, dass es diese nie gab, nicht gibt und nie geben kann. Alle Geschichten darüber sind frei erfunden. Angefangen - für die Öffentlichkeit - hat alles mit der teilweisen Vernichtung von Hiroshima und Nagasaki durch amerikanische Bomberpiloten.

Dazu mussten dann natürlich kleinere Lügen der großen schützend beistehen. Ein enormer Propagandaapparat wurde aufgefahren, der heute sogar etwas von einer deutschen Atombombe vor 1945 faselt. Die geschundene deutsche Seele nimmt ja ein Hoch auf den deutschen Erfindergeist gerne mit. Heute kann mit absoluter Sicherheit zugegeben werden: die Atombombe haben nicht wir Deutschen „erfunden". Die Kriegspropaganda der Alliierten war es und sie arbeitet heute unvermindert an den „nuclear weapons of mass destruction" weiter!

Wie sich die Hiroshima-Lüge heute bei den Japanern auswirkt, geht aus „Atom global - Kulturen und Krisen im Vergleich" aus der der Schriftenreihe des Sonderforschungsbereiches 640: „Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel" in der Humboldt-Universität zu Berlin gut hervor:

> … Gegen Ende der 1950er-Jahre wurde in Hiroshima das Atombomben-Museum eröffnet. Im Erdgeschoss des Museums befand sich eine Propaganda-Ausstellung für amerikanische Kernkraftwerke. Die Vereinigten Staaten haben von Beginn an mit großem finanziellem Aufwand das Projekt betrieben, den Menschen einzureden, dass die Kernenergie eine saubere und billige Technik und eine Wiedergutmachung für Hiroshima und Nagasaki wäre.
> Der Gedanke, Atomkraftwerke als Entschädigung für Hiroshima zu sehen, ist nicht zufällig entstanden. Er ist bewusst in die Welt gesetzt worden. Eine ähnliche Entwicklung gab es in Deutschland nicht.
> Muschg:

> Ich habe den Eindruck, dass viele Japaner stolz darauf sind, aus dem Schlimmsten das Beste gemacht zu haben. Es gibt in Japan Atommeiler mit buddhistischen Aufschriften. Atommeiler werden theologisch aufgeladen. Wir sehen, dass es nicht allein um amerikanische Wirtschaftsinteressen geht, sondern auch um eine kollektive Katharsis…

Folgerichtig findet in Hiroshima alljährlich am 6. August das Friedensfest (heiwa matsuri – Heiwa Matsuri) statt. Im Friedenspark werden Friedenslieder gesungen, Gebete gesprochen und erleuchtete Papierlaternen auf dem Ota-Fluß ausgesetzt, die Richtung Meer treiben.

In Deutschland dagegen gibt es die wildesten Geschichten über Atombombenversuche auf einem Truppenübungsplatz bei dem selbstverständlich einige Insassen von Konzentrationslagern und auch Soldaten im Dienste der Wissenschaft drauf gegangen sein sollen. Das gebührenfinanzierte Fernsehen trägt durch seine üblichen knallhart recherchierten „Dokumentationen" mit ernstem Ton, wo man laut lachen sollte, weiter zu dem Mythos bei. Dass BRD-Dienste und Einrichtungen für das Ausland arbeiten, sollte allerdings ja jeder spätestens seit der NSA-Affäre mitbekommen haben.

Große Rituale und Lügen, dass alles zu spät ist, sind eben notwendig um eine Große Lüge aufrecht zu erhalten. Experten dazu finden sich in den Staatsführungen der Welt und unter den Kirchenmännern.

INHALT

Atombomben gibt es nicht und die nukleare Abrüstung ist abgeschlossen! 1

Ein weiterer Hollywood-Mythos fällt: auch den nuklearen Holocaust gibt es nicht 1

Links 4

Die Iran-Farce 5

Die Bombe schlechthin 6

Lügen-Propaganda, um Angst zu schüren 9

Die Druckwelle mit positiver und negativer Phase 9

Albert Einstein und die Atombombe 12

Im Juni 1942 begann die Arbeit 13

Der angebliche Abwurf der Atombomben am 6. August 1945 17

Die Napalm-Flächenbombardierung von Hiroshima und Nagasaki 20

Der Physiker Klaus Fuchs 23

Die sowjetische Atombombe und die Zerstörung Dresdens 24

Die erste falsche Wasserstoffbombe 26

Der Mythos der Neutronenbombe und anderes Gemüse 27
Die radioaktive Strahlung der Atombombe 28
Die französische Atombombe 28
Das Prinzip der nicht funktionierenden Atombombe 29
Man presse metallisches Uran-235 zusammen und plötzlich explodiert es 32
Uran-235 explodiert angeblich wenn es eine kritische Masse hat 34
Wie die Kernspaltung im Reaktor funktioniert 35
Die Atombombe in der Theorie 37
Das Kernspaltungs-Fiasko 38
Metall in mechanischem Kontakt mit Metall explodiert nicht 39
Geschichtsfälschung auch in Japan 40
Atombombenversuche 40
Wie man zu einer Atombombe kommt 41
Der GAU im Kernkraftwerk 43
Warum die Atombombenlüge? 44
Die Große Lüge 44
Weitere Punkte zum Nachdenken für Skeptiker und Kenner .... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Ist China ein potemkinsches Dorf? .... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Das Christentum .... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Schluss .... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Liebe Juden, ... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Anhang 45

LINKS

http://www.big-lies.org/

http://www.big-lies.org/NUKE-LIES/www.nukelies.com/forum/

http://www.big-lies.org/NUKE-LIES/www.nukelies.com/forum/1-welcome-do-nuclear-bombs-exist.html

http://www.big-lies.org/NUKE-LIES/www.nukelies.com/forum/H-bomb-myth-and-its-purpose.html

http://www.big-lies.org/NUKE-LIES/www.nukelies.com/forum/neutron-bomb-myth.html

http://www.big-lies.org/NUKE-LIES/www.nukelies.com/forum/could-not-be-nuke-hoax-000s-experts.html

http://letsrollforums.com/do-nuclear-weapons-exist-t28427.html?s=9be415f2f867767e9f828135ce8437e1&s=e6c030ed2aed02dc4140667126f1265a&amp

http://www.youtube.com/watch?v=aywuM-UYySM&list=PLCEC4E624A6AD4052

http://www.youtube.com/watch?v=CN8M6vO_kCg

http://www.youtube.com/watch?v=j7jVHzYzYw0

https://open-speech.com/showthread.php/651136-Atombombenabwurf-%C3%BCber-Hiroshima-ein-Hoax

http://markuslebt.blogspot.de/2012/12/probly-bombs-and-h-bombs-are-hoax-too.html

http://www.youtube.com/watch?v=JvnWXf6UZXY (die komplette Lügen-Propaganda als Kurzfassung)

http://www.youtube.com/watch?v=2vYZ-FhldDM (Angstpropaganda)

http://www.youtube.com/watch?v=9xoHbBkUGSQ (angeblicher chinesischer Atombombentest)

http://www.youtube.com/watch?v=r0dUIq8gHgc (angeblicher sowjetischer Wasserstoffbombentest)

Folgender Text über die Bombe basiert auf dem englischen Original von Anders Björkman unter:

http://heiwaco.tripod.com/bomb.htm

DIE IRAN-FARCE

Die meisten Leute glauben Atombomben funktionieren und der Grund ist, dass sie von den USA, UdSSR (Russland) und Frankreich dazu gebracht werden, dies zu glauben.
Es ist sehr leicht Menschen so zu manipulieren, so dass sie außer an Atombomben an viele Dinge glauben. z. B. Mondlandung, 9/11 Totaleinstürze, den Untergang der RMS Titanic 1912 usw.. In jungen Jahren glaubte man die erste Mondlandung 1969, dann der Untergang der Titanic 1912. Später weiß man es dann besser. Bei der Zerstörung des WTC an 9/11 ließen sich deshalb manche schon nicht mehr täuschen. Und Atombomben sind ebenfalls alle vorgetäuscht.

Die Islamische Republik (Iran) betont seit 1979, dass sein Atomprogramm, das schon in den 1950er Jahren unterstützt von den USA begann, ausschließlich friedlichen Zwecken dient, d. h. zur Stromerzeugung und für medizinische Leistungen usw..
Die 5 – USA, Russland, Frankreich, England und China (die alle sagen sie hätten funktionierende Atombomben, was nicht wahr ist) und die IAEO (die nach Aussage von Michel Friedman von Israel regiert wird) suggerieren das Gegenteil. Sie behaupten, dass der Iran planen würde eine vorgeschwindelte Atombombe zu bauen. Der Iran ist gegen alle Arten von Massenvernichtungswaffen, WMD, d. h. biologische, chemische und nukleare, und hat alle internationalen Konventionen in dieser Hinsicht unterschrieben. Es scheint jedoch so, dass die islamische Republik sich gerne eine unechte Atombombe verschaffen würde.

Im November 2013 treffen die 5+1 (BRD) den Iran in Genf, Schweiz, um die Angelegenheit unter IAEO Aufsicht zu klären. Die iranische Delegation wird von Mohammad Javad Zarif geleitet, MJZ. MJZ und alle die anderen wissen offensichtlich, dass Atombomben nicht funktionieren, aber dass unechte (nicht-funktioniere) Atombomben ihren Penis um 500% wachsen lassen und dumme Leute beindrucken können. Deshalb wird MJZ reden und reden, so dass der Iran sagen kann er hätte eine unechte Atombombe.

Die Diskussionen in Genf ist, ob der Iran mit Hilfe von Zentrifugen Uran bis > 20% U-235 anreichern kann und eine unechte Atombombe produzieren kann, die 95% U-235 erfordert. Wie im Diagramm dargestellt, braucht man eine ordentliche Menge an Energie, um auf 5% U-235 für ein Kernkraftwerk anzureichern, weniger Energie bis zu 20% U-235 für den medizinischen Gebrauch und viel weniger bis 95% U-235 für die unechte Atombombe. Der Grund ist, dass die Masse des Materials das fortschreitend angereichert wird, abnimmt, und es weniger Anstrengung verglichen mit dem, was zuvor schon angewandt worden ist, erfordert. Da Uran, das über 20% U-235

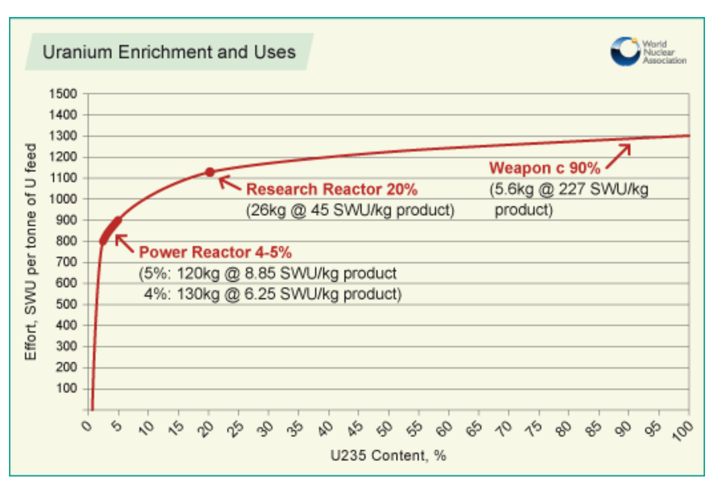


ABBILDUNG 1: BENÖTIGTE ENERGIE UM URAN ANZUREICHERN

angereichert ist praktisch nutzlos ist, außer um den Penis zu vergrößern, mag man sich fragen, warum die Gespräche in Genf nicht frühzeitig beendet werden können.

Gratulation, Iran! Deine Bombe wird niemals funktionieren.

Bedaure, Israel! Deine Bombe funktioniert nicht.

Ein Problem ist, dass Israel den Iran bombardiert, wenn der Iran eine unechte Atombombe hat. Natürlich hat Israel selber auch nur unechte Atombomben, so dass es den Iran mit chemischen Bomben bombardiert wird.

Und vielleicht ist es die ganze Idee hinter der Show? Wie die USA Hiroshima und Nagasaki in Japan 1945 bombardierten.

Geschichte wiederholt sich nur die meiste Zeit. Seien sie unbesorgt!

DIE BOMBE SCHLECHTHIN

Eine Atombombe funktioniert nicht, da eine nukleare, exponentielle Kettenreaktion mit dem Ergebnis einer plötzlichen Freisetzung von reiner Energie nicht möglich ist.

Es gab ungefähr 4×10^{26} Uran-235-Atome in der Hiroshima-Bombe 1945 (deren kritische Masse!) aber man sagt uns, nur 1,5% von ihnen oder 6×10^{24} Atome spalteten oder teilten sich tatsächlich unter Freigabe von Energie als die Bombe angeblich explodierte. Lesen Sie für weitere Einzelheiten meinen Artikel unten.

Dass insgesamt 6×10^{24} Uran-235-Atome sich während einiger Nanosekunden 1, 2, 4, 8, 16, 32, 64, 128 (oder 1, 3, 9, 27, 81...)... 300 000 000 000 000 000 000 000, 600 000 000 000 000 000 000 000 Atome in 1 200 000 000 000 000 000 000 000 andere, kleinere Atome (Bruchstücke) mit Hilfe freier, böser Neutronen spalte, die mit Lichtgeschwindigkeit umherfliegen und in dem Prozess pure Energie freisetzen, ist nicht möglich. Ebenso dass die freien Neutronen 98,5 % der Uran-235-Atome verfehlten und 394 000 000 000 000 000 000 000 000 ungespaltene Uran-235-Atome in der Bombe zurück liesen.

Jede nukleare Kettenreaktion oder Kernspaltung muss wie in einem friedlichen Kernenergiereaktor moderiert werden. Der einfache Grund, warum die USA, sein Kriegsministerium und Charles A. Willoughby 1945 die Atombomben vortäuschten ist, sie wollten ihre Freunde und Feinde beeindrucken.

Andere Weltnetz-Artikel von Anders Björkman über US-Lügen-Propaganda sind:

(1) Wieso NASA Mondflüge 1969-2013 nicht möglich sind (ist einfach mehr US-Lügen-Propaganda, dass Astronauten zum Mond fliegen könnten) und

(2) Wieso Wolkenkratzer (wie WTC1&2 in NY 2001) nicht von oben bis unten zusammenbrechen (nur Terroristen glauben dies in New York).



ABBILDUNG 2: ATOMBOMBE B61

Es gibt fast 200 B61 Silberkugel-Atombomben in Europa (siehe Foto) – Man beachte die festen Heckflossen, die einfach am Ende angebracht sind! Es wird 1 Milliarde USD kosten um sie lenkbar zu machen und so Europa besser zu schützen! Stellen Sie sich vor! Die Heckflossen führen die in einem Bremsfallschirm hängende Bombe - ein streng geheimes System!



ABBILDUNG 3: EINE B61 SILBERKUGEL-ATOMBOMBE OHNE HECKFLOSSEN, UMHERGEROLLT VON EINIGEN FETTEN U.S.-SOLDATEN IRGENDWO ZWISCHEN ANDEREN ATOMBOMBEN.

Die Bombe wiegt 320 kg im Vergleich zu 4 400 kg der Hiroshima-Bombe 1945. Eine B61 Mod 11 wiegt 540 kg aus unbekannten Gründen. Alle B61, mit oder ohne Heckflossen, funktionieren aber nicht! Stellen Sie sich das vor! Wo sich der Bremsfallschirm befindet ist unklar.

Heute, Oktober 2013, scheint es so, als ob die USA uns mit vielen atomaren strategischen und taktischen Silberkugel-Atombomben mit festen einfach an die Bombenaußenhaut genieteten Heckflossen schützen würden (siehe Foto oben).

Neu veröffentlichten Angaben zufolge werden (2013) die Vereinigten Staaten mehr als 10 Milliarden US$ für eine Laufzeitverlängerung für die B61 Silberkugel-Atombomben und eine weitere Milliarde US$ für das Hinzufügen von steuerbaren Heckflossen bereitstellen.

Der Plan, fast 200 in Belgien, Niederlande, Deutschland, Italien und Türkei aufbewahrte B61 Fallbomben mit neuen Heckflossen auszustatten, würden ihnen neue Einsatzmöglichkeiten und neue Fähigkeiten geben. Die Bomben könnten durch F35 Tarnkappenbomber überbracht werden.

Offensichtlich funktioniert die extrem teure taktische B61 Silberkugel-Atombombe überhaupt nicht, wie weiter unten erläutert wird. Niemand kann andererseits sagen, auf wen und wie die teure taktische Atombombe von einem Flugzeug nach Hiroshima-Art abgeworfen werden soll. Militärisches Geheimnis! Ist das nicht albern? Eine neue Mission!

Die meisten Versionen der B61 Silberkugel sind ausgestattet mit einem Bremsfallschirm (derzeit ein 24-ft (7,3 m) Durchmesser Nylon/Kevlar Schirm) um die Waffe in ihrem Fall zu verlangsamen. Dies bietet dem Flugzeug eine Chance, der Explosion zu entkommen, oder ermöglicht der Waffe den Aufprall auf den Boden im Ablege-Modus zu überleben.

Jedoch macht Frau Madelyn R. Creedon, die US-stellvertretende Sekretärin für Krieg als globale strategische Angelegenheit (GSA) (was auch immer das sein soll. Lügen-Propaganda?) am 30. Oktober 2013 folgendes deutlich:

" ein Schlüsselbestandteil des Laufzeitverlängerungsprogramms ist der Ersatz eines teuren Fallschirmsystems mit einer frisch gestalteten Schwanzbaugruppe, die die Genauigkeit des B61s steigert. Und mit gesteigerter Genauigkeit kommt die Befähigung, den Detonationswert der Waffe zu vermindern, ohne seine Fähigkeiten zu reduzieren“.



ABBILDUNG 4: MADELYN R. CREEDON

Endlich nach nur 50 Jahren im Dienst kann also die B61 Atombombe auf etwas *treffsicher* fallen gelassen werden! Aber auf was?

Die US Öffentlichkeit kümmert sich nicht um Kosten – 10 Milliarden US$ für eine Laufzeitverlängerung von etwas das nicht funktioniert, betrifft die US Öffentlichkeit nicht. 10 Milliarden US$ halten eine Menge ungenutztes Militär beschäftigt, obwohl … was… Terrorismus … steuerbare Heckflossen? Es würde nur 1000 US$ kosten eine B61 Silberkugel-Atombombe unbrauchbar zu machen und sie zurück in die USA zu schicken, jedoch scheint es dass die nationale Sicherheit daran leiden wird.

Bei den Medien hat es keinen Anklang gefunden, wirklich! Die Medien unterstützen gerne Atombomben und verstehen nicht, dass sie vom Militär zum Narren gehalten zu werden.

LÜGEN-PROPAGANDA, UM ANGST ZU SCHÜREN

Viele Leute sind heute, 2013, außer dass sie Angst von Terroristen haben, neugierig, wie eine militärische Atombombe funktioniert.

Schön sagen zu können, dass Atombomben überhaupt nicht funktionieren und sie nichts zu befürchten haben!

Es ist offensichtlich ein militärisches Geheimnis, dass Atombomben nicht funktionieren, aber ich bin kein Berufssoldat. Ich habe natürlich Militärdienst geleistet und dabei gelernt wie man feindliche Soldaten tötet. Jedoch keine Zivilisten. Ich bin kein Terrorist. Ich bin Bauingenieur und Schiffsbauer aber mit guten Kenntnissen in der Physik. Unten erkläre ich wieso militärische Atombomben, welche von Terroristen benutzt werden, nicht funktionieren. Die Medien (Zeitungen, Radio, TV, Hollywood usw.) werden ihnen das niemals erzählen, weil die Medien anscheinend unter einer Art militärischen oder terroristischen Kontrolle stehen. Es war sehr leicht die US Öffentlichkeit 1945 zu täuschen und heute 2013 ist es noch leichter. Man nehme ein abseits stehendes Schulgebäude und eine falsche Feuerwehrwache und täuscht eine Terrorshow vor. Amerikaner glauben alles was im Fernsehen gezeigt wird oder in Zeitungen steht und von Politiker wiederholt wird.

Uns allen wird in der Schule oder in Büchern erzählt oder wir erfahren es auf einem anderen Weg, z. B. durch die Weltnetzseite Trinity Atomic, dass eine erste Atombombe – eine Massenvernichtungswaffe WMD (Weapon of Mass destruction) – von Terroristen der US Luftwaffe auf Hiroshina, Japan abgeworfen wurde, morgens am 6. August 1945 um den zweiten Weltkrieg zu beenden. Ein Terrorist tötet unschuldige Zivilisten anstatt Soldaten. Eine zweite Atombombe wurde ein paar Tage später von denselben Terroristen auf einen ärmlichen Vorort von Nagasaki abgeworfen, um den Krieg wirklich zu beenden. BBC behauptet, dass es so ablief! Oliver Stone glaubt auch an die Terroratombombe und sollte sich mit diesem Beitrag befassen. Nord Korea denkt es könnte ebenfalls eine Atombombe 2013 zum Explodieren bringen (1000 m unter der Oberfläche) – allerdings ist es auch einfach nette Propaganda – und hält die Nomenklatura-Terroristen in Nord Korea an der Macht. Westliche Lügen-Propaganda-Medien kopieren es sofort, selbstverständlich ohne nachzudenken. Westliche Medien mögen es wenn die Atombombe von Terroristen auf Zivilisten abgeworfen wird.

Um die Wahrheit über die Atombomben zu vertuschen, schufen die USA sofort nach der Besetzung Japans die Bürgerzensurabteilung CCD (Civil Censorship Detachment) innerhalb seiner Abteilung für Bürgerinformation. Die CCD war geheim. Man sollte nicht glauben, dass Zensur im besetzten Japan herrschte. Jeder der Photos von den Ruinen Hiroshima's und Nagasaki's machte und andeutete, dass die Atombomben ein Schwindel, wurden einfach verhaftet und möglicherweise hingerichtet weil sie damit die öffentliche Ruhe störten. Der CCD wurde von US General Charles A. Willoughby geleitet.

DIE DRUCKWELLE MIT POSITIVER UND NEGATIVER PHASE

Aus dem Dokument Blast Loading and Blast Effects on Structures – An Overview, von T. Ngo, P. Mendis, A. Gupta & J. Ramsay, The University of Melbourne, Australia, 2007 erfahren wir:

„ Eine Explosion wird definiert als eine große, schnelle und plötzliche Energieabgabe. Bei einer nuklearen Explosion, wird von der Anordnung verschiedener Atomkerne durch Umverteilung der Protonen und Neutronen innerhalb der aufeinander einwirkenden Kerne Energie freigesetzt (sic), wohingegen die schnelle Oxidation von Brennstoffen (Kohlenstoff- und Wasserstoffatome) die Hauptenergiequelle bei chemischen Explosionen ist. …Die Detonation von verdichteten Sprengladungen erzeugt heiße Gase mit einem Druck bis zu 300 kbar und einer Temperatur von ungefähr 3000-4000°C. .. Das heiße Gas expandiert und erzwingt sich das Volumen welches es in Anspruch nimmt. Infolgedessen formt sich eine Schicht komprimierter Luft (Druckwelle) vor dieser Gasmenge, die den Großteil der Energie enthält, welche durch die Explosion freigesetzt wurde. Die Druckwelle erhöht sich augenblicklich auf einen Druckwert oberhalb des Umgebungsdrucks. Dies ist dadurch bedingt, dass der seitliche Überdruck abklingt wenn die Stoßwelle von der Explosionsquelle nach außen expandiert. Nach kurzer Zeit könnte der Druck hinter der Front unter den Umgebungsdruck sinken (Figur 1). Während einer solchen negativen Phase wird ein partielles Vakuum geschaffen und Luft wird angesaugt. Dies wird durch einen starken Sog begleitet, der die Trümmer von der Explosionsquelle weit entfernter Gebiete enthält.“

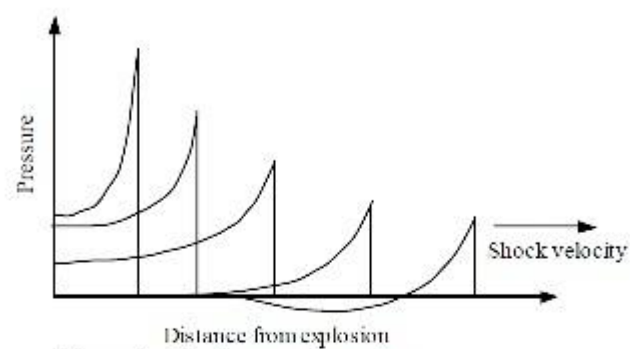


Figure 1: Blast wave propagation

Von vielen „Experten“ wird behauptet, dass eine nukleare Explosion, falls sie wirklich ablaufen kann, reine Energie erzeugt, und keine heißen Gase wie bei einer chemischen Explosion mit schwarzem Rauch. Sondern etwas anderes – unsichtbare Energie die 20 000t TNT entspricht, die 1 kg neuer Atome, 60 kg ungespaltener Uranatome, 4339 kg von Altmetall und die umgebende Luft erhitzt.

Die reine Energie der explodierenden Atombombe erhitzt und erhöht den Druck der umgebenden Atmosphärenluft, so dass sie sich ausdehnt und nach 0,016 Sekunden (siehe unten) einen Feuerball mit 200m Durchmesser erzeugt, sowie eine Druckwelle, die mit sehr hoher Geschwindigkeit mit einem Ausgangsdruck von 1 Million Bar und einer Temperatur von 1 Million °C nach außen in die kältere Luft drängt.

Solch ein expandierender Hochdruck- und Hochtemperatur Feuerball und Welle würde offensichtlich mehr Schaden als eine einfache chemische Bombe anrichten mit den heißen Gasen durch verbrannte Chemikalien. Die atomare Druckwelle könnte nicht gelenkt werden- sie würde in alle 360° Richtungen losgehen - und zerstören was im Weg steht. Wenn die Bombe oben in der Luft hochgeht, geht die meiste Energie nach oben weg und ist in der Regel verloren. Offenbar reduzieren sich die Geschwindigkeit, der Druck und die Temperatur der Druckwelle mit der verstrichenen Zeit und der zurückgelegte Wegstrecke.

Die offizielle US-Propaganda hat eine etwas andere Beschreibung der verheerenden Druckwelle:

"Die. . . (Druckwelle) zog von der Explosion aus in alle Richtungen. Die Wirkungen der Explosion waren einheitlich, und entsprachen im Wesentlichen denen der großen konventionellen hochexplosiven (chemischen) Waffen, jedoch auf einer viel größeren Skala. So wurden anstatt lokal begrenzter Effekte wie der Zusammenbruch von Dachstühlen oder Wänden, ganze Gebäude als Einheit zerdrückt oder deformiert.

> Der Druck der Welle stieg, wie mit Sprengstoff, fast augenblicklich (? sic?) auf einen Höchststand, sank langsam, und fiel dann unter Atmosphärendruck für einen Zeitraum über dreimal so lange wie der Zeitraum, während er über dem Atmosphärendruck war. Die positive Periode - die Dauer wo der der Druck größer als Atmosphärendruck war – hatte einen viel größeren Maximaldruck als die nachfolgende Phase, die negative Phase. Obwohl die positive Phase kurz war – wahrscheinlich nur etwas länger als eine Sekunde - dauerte sie länger als die positive Phase normaler Bomben. So war die Wirkung der Atombombe an Gebäuden in der Regel ein mächtiger Stoß, der die Gebäude umschubste oder sie schief zurück ließ, wohingegen hochexplosive (chemische) Bomben stark und viel kürzer stoßen und dazu neigen, Löcher in Wände zu schlagen. Die Dauer war auch lang genug, so dass fast alle Gebäudezusammenbrüche in der positiven Phase erfolgten. Vergleichsweise wenige Beweise wurden von Bauteilausfällen während der längeren, aber weniger intensiven negativen Phase gefunden; nach außen in Richtung der Explosion geblasene Fensterläden waren sehr selten. "

Also der seitlichen Spitzenüberdruck einer Atombombenexplosion mag 1 Million Bar sein und die Druckwelle zieht ca. 100 Meter in 0,016 Sekunden oder 6250 m/s am Anfang nach fotografische Beweise (siehe unten). Wenn die Bombe auf 600 m Höhe explodiert trifft die Druckwelle nach etwa 0,1 Sekunden auf den Boden auf wo sie dann in den Himmel abprallt und einen Atompilz produziert, wie man es auf gefälschte Fotos sieht. Ein Bereich mit Radius 3 000 Meter, wie das Zentrum von Hiroshima, wurde dann zerstört. Nach außen in weniger als zehn Sekunden weggeblasen, unter der Annahme einer durchschnittlichen Druckwellengeschwindigkeit von 300 m/s während dieser Zeit. Die positive Phase war 1 Sekunde. Die Druckwelle war dann etwa 1000 Meter entfernt wenn man für die Druckwelle eine Durchschnittgeschwindigkeit von 1 000 m/s während dieser Zeit annimmt, als verminderter Druck unter 1 Bar entstand und die negative Phase begann, für etwa 3 Sekunden kühle Luft in das Vakuum anzusaugen. Dass irgendetwas innerhalb 1000 m stehen bleiben und Feuer fangen sollt, während des 4 Sekunden - vielleicht auch länger - dauernden Durchgangs der Druckwelle und seiner positiven und negativen Phase erscheint unwahrscheinlich. Die Temperatur der Hitzewelle die die Druckwelle begleitete fiel wahrscheinlich nach einer Sekunde auch von 1 Million ° C auf 6000 ° C oder 1,000 ° C nach 10 Sekunden, aber immer noch hoch genug, um im Weg stehende Objekte zu verdampfen. Die Menge an Energie, die in der kombinierten Druck- und Hitzewelle freigegeben wurde, war offenbar enorm. Alle Bürogebäude in der Nähe würden offensichtlich. . . verschwinden! Weggewischt. Siehe Foto rechts!



Abbildung 5: Gebäude der Bank of Japan in der Rijo Dori Street, Kamiya-cho, Naka ku, Hiroshima, 2008, das fast unterhalb der angeblichen Bombenexplosion 1945 lag und die Druck- u. Hitzewelle überstand

Schauen wir was wirklich in Hiroshima passiert ist und was nicht geschehen sein kann. Beginnend mit einem kurzen historischen Überblick:

ALBERT EINSTEIN UND DIE ATOMBOMBE

Experten behaupten:

Einsteins Gleichung, $E=mc^2$ zeige, dass Materie welche in Energie umgewandelt wird, eine Gesamtenergie entsprechend der Masse multipliziert mit dem Quadrat der Lichtgeschwindigkeit hervorbringt.

Dies ist offensichtlich eine dumme, unwissenschaftliche Interpretation. Eine Masse von 1kg einer Substanz kann nicht zu $(299\,792\,458)^2$ oder 89 875 517 873 681 764 Joule Energie werden nur weil die Lichtgeschwindigkeit 299 792 458 m/s beträgt. Wenn 1kg TNT 4 100 000–4 602 000 oder sagen wir 4 400 000 Joule Energie freisetzt, entspräche Energie von 1kg Materie 20 426 254 062 kg TNT und das ist wirklich viel – 1kg Materie hat eine Energie, die der von 20,4 Millionen Tonne TNT entspricht! Und die Hiroshima-Bombe hatte nur eine Masse von 61 kg Uran-235 plus einer Masse von 4339 kg Altmetall! Aber solche Experten oder Atomphysiker sind einfach militärische Leute, die für ein kleines Gehalt lügen um ihren Arbeitsplatz zu behalten.

Um so einen Unsinn zu schützen gilt Einstein heutzutage auch allgemein als Säulenheiliger. Theoretische Physiker wie er behaupten, dass Gott Mathematiker wäre und die Welt aus schönen Formeln aufgebaut hätte. Aus Formeln könne man daher die Realität ableiten. So entstanden schließlich fiese Schwarze Löcher und die Urknall-Theorie, die beide Hirngespinste von Religionisten wie Einstein und Hawking sind. Singularitäten in mathematischen Formeln verlangen jedoch nach derartigen Gebilden. Die beiden Relativitätstheorien entstanden auf ähnlichem Wege und sind absoluter Humbug. Als das Michelson-Morley-Experiment bei wenigen Wiederholungen nicht das erwartete Ergebnis zeigte, wurde kurzerhand der Äther abgeschafft. Der der Erfahrung nach konstante Raum und die konstante Zeit wurden variabel und die Lichtgeschwindigkeit zum Maß aller Dinge erhoben. Die echten Physiker räumten das Feld und Mathematiker übernahmen. Dass die Grundannahme eines ruhenden Äthers falsch war, tatsächlich wird er von der Erde mitgeführt (Krause, Helmut Friedrich - Der Baustoff der Welt), wird derzeit noch erfolgreich verdrängt.

Ob Einstein ein Betrüger war oder ein sehr von sich selbst überzeugter Spinner kann nicht sicher beantwortet werden. Da er jedoch hin und wieder selber Zweifel an seiner Theorie verlauten ließ, ist von letzterem auszugehen. Der ehrlichen Physik, zu der die von Philip Lenard geprägte Deutsche Physik gehört und die vor allem auf der Beobachtung der Natur beruht, hat er jedenfalls einen enormen Schaden zufügt. So wird heutzutage am CERN mit Milliardenaufwand Phantomteilchen nachgejagt, die die Religionisten für ihre Formeln benötigen, die es aber tatsächlich nicht gibt. Ein ähnliches Trümmerfeld wie die Atomphysik stellt die Astrophysik dar. Für näheres sei an dieser Stelle auf die Weltnetzseite www.viaveto.de und das dort erhältliche Ebook verwiesen.

Im Übrigen ist die Zeit an sich lediglich ein gedankliches Konzept, mit dem die Dauer von Vorgängen beschrieben wird. Der menschliche Verstand reiht nun mal alles logisch hintereinander. Zeitreisen, als weiterer Ausfluss der Einstein'schen Relativitätstheorie, gehören damit glücklicherweise ins Reich der Träume. Eine glorreiche Vergangenheit bleibt so für immer bestehen!

IM JUNI 1942 BEGANN DIE ARBEIT

US Präsident Franklin D. Roosevelt hat angeblich die Atombombe 1939, 1941 oder 1942 von klugen US Wissenschaftlern und Ingenieuren entwickeln und bauen lassen. Wann genau ist nicht klar, da es 2013 ein Militärgeheimnis ist. 1939 ? Gab Albert Einstein durch einen dummen Brief bevor der 2. Weltkrieg überhaupt ausbrach einen Wink, dass eine Atombombe funktionieren würde? Können wir das glauben? Nein, unmöglich! Die US Öffentlichkeit war bis dahin gegen jeden Krieg. Im Juni 1941? Als Deutschland die UDSSR angriff und es so aussah als ob Deutschland die Welt erobern wollte und die USA sieht zu? Nein. Die US Öffentlichkeit war immer noch gegen Krieg. Besser sich mit Deutschland einigen? Oder 1942 nachdem Japan Pearl Harbor attackierte und Deutschland den USA im Dezember 1941 den Krieg erklärte? Selbstverteidigung! Wieso nicht. Der Irak hatte die Bombe laut US Nachrichtendienst bereits 2000 aber fand nichts nachdem das Land zerstört war und der Iran scheitert anscheinend seit 20 Jahren am Bau der Atombombe, während die USA es in den drei Jahren 1942 – 1945 schafften. Fantastisch! Eher Phantasterei.

Aus der US Propaganda 2013:

> *1939 gab es das Gerücht, dass die Nazis eine Atombombe entwickeln. Im Juni 1942 initiierten die Vereinigten Staaten ihr eigenes Programm unter den Army Corps of Engineers. Amerika musste eine Atombombe bauen bevor Deutschland oder Japan es taten. General Leslie R. Groves, Deputy Chief of Construction der US Army Corps of Engineers wurde, wurde ernannt dieses streng geheimes Projekt zu leiten.*

Plötzlich waren 2 Milliarden und viele Gehirne verfügbar. Wahrscheinlich 1942 wurde dann Oak Ridge, Tennessee gebaut, um 75 000 arme Arbeiter unterzubringen, die eine Stelle in der Waffenindustrie bekamen. Schöne Propaganda!

Und nur drei! Jahre und einen Monat später (viel, viel schneller als 1961 der JFK Befehl, laut Lügen-Propaganda, Amerikaner 1969 auf den Mond brachte, was 8 Jahre dauerte), nachdem Hitler im April 1945 angeblich sich selbst erschoss, waren die Roosevelt-Atombomben ebenfalls angeblich einsatzbereit für Japan, zu einem Preis von 2 Milliarden Dollar (1945). Man stelle sich vor: Ausgaben von 2 Milliarden $ … alles geheim! In drei Jahren.

Die erste Atombombe verursachte viel Schaden, außer dass sie unschuldige Menschen und viele Kinder umbrachte:

> „ Der Brandschaden in Hiroshima (wegen der Atombombenexplosion) war viel verheerender; das Stadtzentrum wurde getroffen und alles außer der Stahlbetongebäude war praktisch verschwunden. Eine Wüste mit rein gefegten, verkohlten Überresten nur ein paar übrig gebliebener starker Baugerippe waren ein entsetzlicher Anblick. … 4400 ft vom X entfernt waren in Hiroshima mehrstöckige Gebäude vollständig abgerissen. … Weil die Explosion in der Luft war, entstand viel Schaden durch den nach unten gerichteten Druck. Dieser Druck wirkte sich selbstverständlich am stärksten auf Fachdächer aus. Einige Telegrafen- und ander Masten direkt unter der Explosion blieben stehen, während jene vom Zerstörungszentrum weiter entfernte, die dem horizontalen Stoß der Druckwellen stärker ausgesetzt waren, umstürzten oder sich neigten. Bäume unterhalb der Explosion blieben stehen aber ihre Äste wurden nach unten gebrochen.“
>
> Quelle: The atomic bombings of Hiroshima and Nagasaki von The Manhattan Engineer Destrict, 29. Juni 1946

Obiges ist reine Lügen-Propaganda ohne überhaupt einen Beweis. Weil man nicht informiert wird, dass die Beton-/Ziegelgebäude der Bank of Japan, natürlich recht erbebensicher, im Stadtzentrum von Hiroshima, Kamiya-cho, Naka-ku am 6. August 1945 mit ihren Flachdächern direkt unter der angeblichen Explosion überhaupt nicht beschädigt wurden und ein paar Tage später offen hatte. Sie stehen 2012 immer noch!

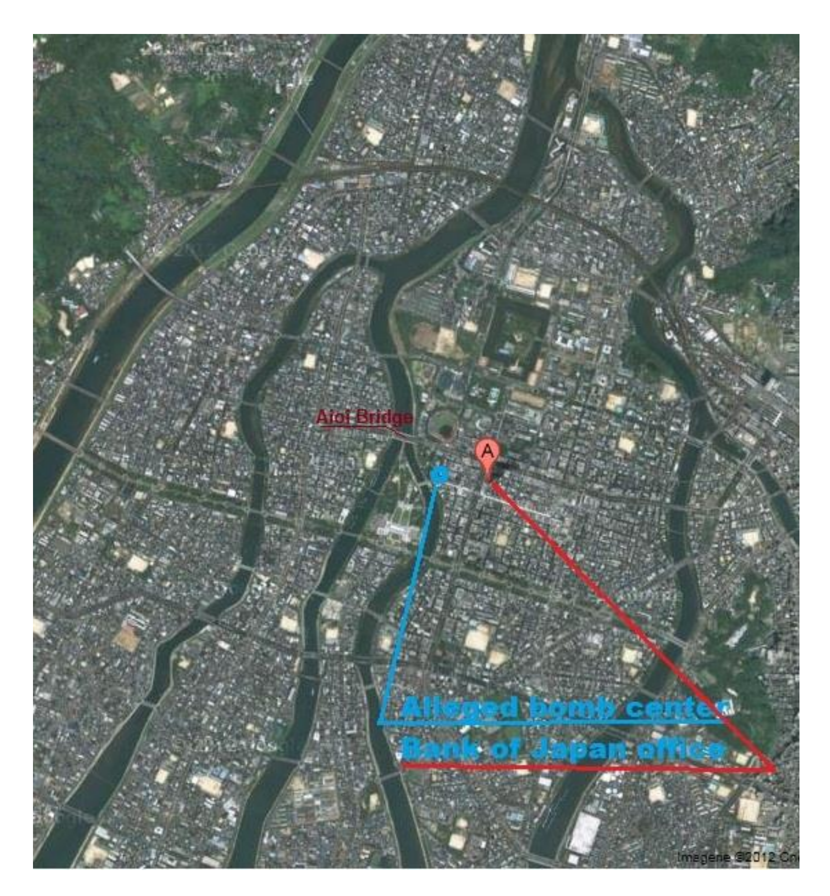


Abbildung 6: Karte vom Stadtzentrum von Hiroshima

Karte vom Stadtzentrum von Hiroshima, Aioi Brücke und Standort der Bank of Japan und Ort wo die Atombombe über der Rijo Dori Street in Kamiya, Naka-ku angeblich explodiert sein soll. Es gibt viele Stein-/ Beton-/Ziegelgebäude in der Umgebung, die die Napalm-Flächenbombardierung überstanden.



ABBILDUNG 7: LUFTANSICHT ÜBER DAS ZENTRUM VON HIROSHIMA WO DIE ATOMBOMBE ÜBER DER RIJO DORI STREET IN KAMIYA, NAKA-KU ANGEBLICH EXPLODIERT SEIN SOLL.



ABBILDUNG 8: GEBÄUDE DER BANK JAPAN 1946 IN HIROSHIMA IN DER RIJO DORI STREET 380 METER SEITLICH UND UNGEFÄHR 600 METER LUFTLINIE ENTFERNT VON DER ANGEBLICHEN „ATOMBOMBENEXPLOSION“ UND DEM ZENTRUM DER DRUCKWELLE 1945.



ABBILDUNG 9: INNENSTADT VON HIROSHIMA 1946 MIT EINEM GEBÄUDE DER BANK OF JAPAN IM HINTERGRUND IN DER RIJO DORI STREET. KEINE „ATOMBOMBE“ EXPLODIERTE HIER UND ERZEUGTE 1945 AUCH KEINE DRUCKWELLE!



ABBILDUNG 10: INNENSTADT VON HIROSHIMA 1946 MIT GEBÄUDEN DER BANK OF JAPAN WO DIE ATOMBOMBE ANSCHEINEND EXPLODIERTE.

DER ANGEBLICHE ABWURF DER ATOMBOMBEN AM 6. AUGUST 1945



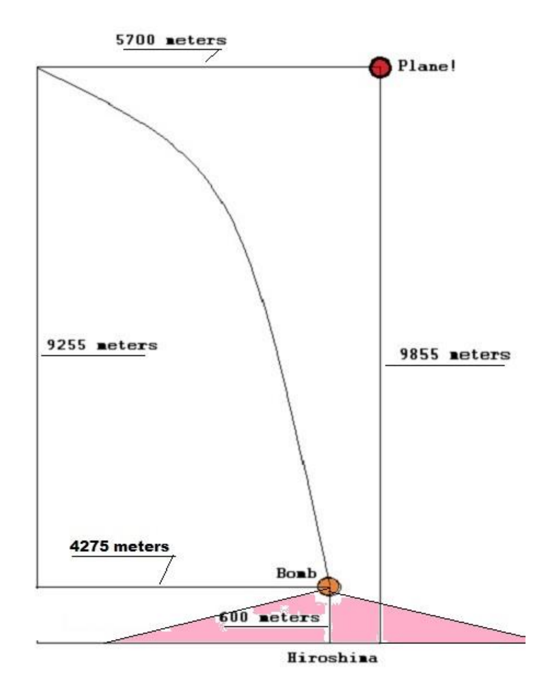
ABBILDUNG 11: US B-29 TERRORISTEN-FLUGZEUG BEIM ABWERFEN VON NAPALMBOMBEN AUF ZIVILISTEN

Uns wird erzählt, dass die Atombombe von Hiroshima um 8.15 Uhr Ortszeit auf einer Höhe von 9855 Metern durch irgendwelche US Terroristen ausgelöst wurde.

Das Flugzeug war eine B-29, die normalerweise 450 Napalm-Bomben, jede 10 kg (insgesamt 4500 kg) auf Leute, Kinder, Häuser, Schulen und Krankenhäuser und ähnlichen nicht-militärische Ziele unten am Boden abwirft. Man stelle sich 400 B-29 vor, die 180 000 Napalm-Bomben bei einem gemeinsamen Angriff abwerfen. Mit Glück würden nur feste Häuser, welche nicht direkt getroffen werden, übrig bleiben. So ist es in Japan mehrmals zuvor passiert und das Ergebnis waren mehrere Quadratkilometer zerstörte, niedergebrannte Wohngebiete in japanischen Städten. Offensichtlich war diese Art eines militärischen Angriffs gegen kleine, industrielle Ziele oder selbst militärische Truppen ungeeignet. Er wurde erdacht nur um Zivilisten allen Alters umzubringen. Es war purer Terrorismus, wie wenn Terroristen unschuldige Zivilisten töten.

Jetzt wurde *eine* B-29 umgebaut um *eine* Atombombe mit 4400 kg zu tragen und abzuwerfen. Man muss sich vorstellen, *eine* solche schwere Bombe in *einem* Versuch aus einem kleinen Flugzeug auzulösen. Es wurde vorher niemals gemacht. Noch nicht einmal in einer Übung.

57 Sekunden später, detonierte die 4400 kg Bombe in der festgelegten Höhe von 600m direkt über der Shima Chirurgie-Klinik (und in der Nähe der Gebäude der Bank of Japan). Der ursprüngliche Zielpunkt war die Aioi Bridge, jedoch trieb sie der Wind etwas vom Kurs ab sollen wir glauben.



Die Bombe fiel also 9255m in 57 Sekunden. Die durchschnittliche *senkrechte* Geschwindigkeit der Bombe war folglich 162,4 m/s. Wenn die *senkrechte* Geschwindigkeit am Anfang 0 war und am Ende 324, 7 m/s, beschleunigte sie in vertikaler Richtung mit 5,7 m/s oder 0,58g. Der Luftwiderstand bremste anscheinend die Bombe ab. Die *horizontale* Geschindigkeit war anfangs dieselbe wie die Fluggeschwindigkeit, sagen wir 100 m/s, verringerte sich dann jedoch aufgrund Luftreibung während das Flugzeug weiterflog.

Sagen wir, dass die *horizontale* Geschwindigkeit nach 57 Sekunden auf 50 m/s verringert war, war die durchschnittliche *horizontale* Geschwindigkeit 75 m/s und die horizontale Verlagerung während des Falls bis zur Explosion, bzw. die Entfernung vom Ziel, waren 4275m. Das Flugzeug flog bei konstanter Geschwindigkeit 5700m weiter.



Wäre die Bombe weitere zwei Sekunden gefallen,

wäre sie auf dem Boden aufgeschlagen … und zerstört gewesen … und niemals explodiert. Dass sie es tatsächlich schaffte auf 600m Höhe zu explodieren, und sie mit 324,7 m/s Vertikal- und ca. 50m/s Horizontalgeschwindigkeit flog, ist offensichtlich reine Lügen-Propaganda. Wie man mit der Technologie von 1945 eine Detonation bei 328 m/s Gesamtgeschwindigkeit zum genau richtigen Zeitpunkt auslöst ist nicht klar. Es wurde niemals zuvor oder danach gemacht. Wenn man Google dazu befragt, findet man nichts. Aber hunderte Weltnetzseiten behaupten, dass es so einfach gemacht wurde.

Man bemerke, dass die Hiroshima Bombe von 1945 feste Heckflossen hatte, wie die 200 B61 Silberkugel Atombombe, die uns 2013 „schützen“.

Wenn das Flugzeug 360 km/h oder 100 m/s flog als es die Atombombe auslöste und gerade weiterflog, wäre es nur 9-10 km über der Explosion gewesen, bzw. 16 mal weiter entfernt als die Bank of Japan unterhalb der Explosion. Nicht auszudenken wenn die Bombe ein bisschen früher explodiert wäre. Das Flugzeug wäre weggewischt worden. Jedenfalls wird uns erzählt, dass ein nicht-militärisches Gebiet mit einem Radius von 3000m durch die Hiroshima Bombe in wenigen Sekunden ausgelöscht wurde. Es wird behauptet, dass ein Feuerball mit 200 Meter Durchmesser in 0,016 Sekunden erzeugt wurde und die Druckwelle in alle Richtungen trieb. Die Druckwelle soll dann auf am Boden angekommen sein und Hiroshima innerhalb einer Sekunde zerstört haben.



ABBILDUNG 12: GEBÄUDE IN DER RIJO DORI STREET IN DER INNENSTADT HIROSHIMAS WURDEN OFFENSICHTLICH NICHT VON DER DRUCKWELLE GETROFFEN

Eine zweite WMD Bombe wurde angeblich ein paar Tage später über einem Vorort von Nagasaki abgeworfen.

Es gibt einige seltsame Augenzeugenberichte von Hiroshima und Nagasaki, die auf einen hellen Blitz begleitet von einem Hitzeschwall hindeuten, gefolgt von einer riesigen Druckwelle und dem Grollen einer Explosion, das eine Sekunde dauerte. Einige unglückliche Menschen waren dann vaporisiert. Wenn man vaporisiert wurde, kann man natürlich kein Zeugnis ablegen. Es gibt viele Fotos von Menschen, die vaporisiert wurden. Sie sind nur dunkle Flecken auf einem hellen Hintergrund und wie der Fotograf wusste, dass es eine vaporisierte Person ist, ist schwer verständlich.



ABBILDUNG 13: EIN WEITERES BEKANNTES GEBÄUDE IN HIROSHIMA, DAS SICH DIREKT UNTER DER ANGEBLICHEN ATOMBOMBENEXPLOSION BEFAND. ES BRANNTE JEDOCH EINFACH DURCH NAPALM NIEDER.

Viele Menschen sorgen sich heute 2013 sehr, dass eine Atombombe wieder verwendet wird und Unschuldige tötet. Eine dritte Fantasie-Bombe war 1945 in der Mache! Natürlich. Daraus:

> *„Die Produktion (1945 in den USA) von angereichertem Uran ist schwerer zu charakterisieren, da es drei verschiedene Anreicherungsprozesse gab, die miteinander verwoben waren. Die Calutronen des Y-12 Werks hatten auch 1945 den maximalen Ausstoß erreicht, jedoch schwankt die Menge des waffenfähigen Urans abhängig von der Anreicherung des*

> *Ausgangsmaterials. Zunächst war es natürliches Uran, was eine Produktionsrate von 6 kg/Monat ergab.* (-> also ein Jahr um nur das Uran für eine weiter Hiroshima Bombe zu produzieren) *Aber bald begann das S-50 durch thermale Diffusion mit der Beschickung von 0,89% angereichertem Uran, gefolgt von 1,1% durch das K-25 mit Gasdiffusion. Der bestehende Produktionsprozess war dann: thermale Diffusion (bis 0,89%) -> Gasdiffusion (bis 1.1%) -> Alpha Calutron (bis 20%) -> Beta Calutron (bis zu 89%). Von diesen drei Werken, hatte das K25 bei weitem die größte Trennungskapazität und als es im Laufe des Jahres 1945 zunehmend in Betrieb ging, nahm die Bedeutung der anderen Werke ab. Als im K-25 genug Prozessschritte hinzugefügt worden waren um ein 20% Anreicherung zu erlauben, war vorgesehen die Alpha Calutronen abzustellen, selbst falls der Krieg weitergeht."*

Klingt überzeugend. Oder nicht? Man fragt sich welcher Affe das geschrieben hat? Es gibt keinen Grund sich sorgen zu machen. Weder 1945 noch 2013 funktioniert eine Atombombe.

DIE NAPALM-FLÄCHENBOMBARDIERUNG VON HIROSHIMA UND NAGASAKI

Hiroshima und Nagasaki wurden einfach morgens zwischen 3 und 5 durch konventionelle Napalm-Luftangriffe von 300 – 400 B-29 zerstört, die von Iwo Jima und anderen Inseln mit sehr jungen und dummen amerikanischen Kerlen abhoben. Dabei wurden 1500 Tonnen Napalm Bomben aus dem Rocky Mountain Arsenal verwendet. Ähnlich wie in Tokyo, Yokohama (29. May 1945*) und 90+ anderer japanischer Städte 1945, wo hunderttausende getötet wurden. Unschuldige Zivilisten zu töten war der einzige Zweck, Terrorismus eben.

*"Dies waren Tage an denen die gewöhnlichen Bürger Japans aufgrund militärischer Zensur sich der wirklichen Lage im Krieg nicht bewusst waren, als sie zu blindem Gehorsam gezwungen waren. Als die Front bis auf japanischen Boden kam und die amerikanischen Bombardierungen an Intensität zunahmen, wurden sowohl militärische aus auch zivile Firmen in über 100 Städten wahllos angegriffen. Sehr viele unbewaffnete gewöhnliche Bürger wurden zu Opfern."



ABBILDUNG 14: FOTO VON HIROSHIMA 1 TAG NACH DER BOMBARDIERUNG UND IMMER NOCH MIT LEICHTEN BRÄNDEN

Oder wie Saotomo Katsumoto es beschrieb:

> „Obwohl Tokyo möglicherweise an über hundert verschiedenen Orten bombardiert wurde, führte ein Angriff zu einem noch nie da gewesenen menschlichem Leiden: der Luftangriff, der in den Morgenstunden des 10. März 1945 stattfand. In dieser Nacht machten die B-29 den dicht bewohnten Shitamachi District der Innenstadt Tokyos zu ihrem Ziel. Weil es der Zweck des Angriffs war, die zivile Bevölkerung zu demoralisieren, hatte er mehrere Merkmale, welche ihn von vorhergehenden Luftangriffen abhebt.
>
> Es war der erste Nachangriff auf eine japanische Stadt, welcher einer beispiellosen Zahl von B-29 – ungefähr dreihundert – erlaubte, Flugabwehrfeuer besser zu meiden, obwohl sie auf relativ niedriger Höhe flogen um eine willkürliche Flächenbombardierung auszuführen. Zusätzlich muss man die tödliche Natur der Bomben selber beachten. Irgendwo um die 1700 Tonnen herum tödlicher Napalm-Brandbomben wurde in die Stadt geschüttet. Der Angriff selber dauerte weniger als zwei Stunden. Da das Shimatachi Gebiet jedoch dicht mit Holzhäusern bedeckt war und die Flammen durch einen saisonalen Nordwind angefacht wurden, wurde alles von einer lodernden Flammenwelle zerstört. In einer einzigen Nacht wurde die Geschichte und das Schicksal Tokyos für immer verändert. Schätzungsweise 1 000 000 Menschen wurden obdachlos, zahllose Zivilisten wurden verletzt, und 100 000 kostbare Leben wurde verloren.“



ABBILDUNG 15: FOTO VOM NIEDERGEBRANNTEN TOKYO AUFGENOMMEN NACH DER NAPALM-FLÄCHENBOMBARDIERUNG AM 10. MÄRZ 1945 MIT FESTEN NOCH STEHENDEN BETONHÄUSERN … WIE HIROSHIMA

Die Roosevelt Hiroshima Atombombe gab es nie, da sie nicht funktionierte. Dass sie funktionierte ist reine Lügen-Propaganda, die von verschiedenen Insidern über andere Insider vor und nach der Show verbreitet wurde. Beide japanischen Städte wurden einfach durch einen Angriff von 300-400 B-29 mit US Standard Napalm-Flächenbombardierung früh morgens zerstört. Gefolgt von einzelnen Benzinbomben, die explodierten und eine Wolke aus feinem Benzinnebel über der Stadt in Brand setzten. Es sah dann wie ein Blitz aus, der als Altombombe berichtet werden konnte. Die japanischen Häuser waren im Großen und Ganzen einfache Holzgebilde, die schnell niederbrannten. Bäume hingegen brannten nicht so leicht. Und Mauern aus Beton und Ziegelgebäude blieben intakt. Solide Bankgebäude wurden innen noch nicht einmal beschädigt. Die Napalm-Bomben wurden in dem US Rocky Mountains Arsenal gebaut, welches heutzutage ein ökologisches Desaster ist und dessen Säuberung Milliarden kosten wird.

Am 8. Juni 2013 behauptet die US Propaganda unter anderem:

> „Der japanische Nachrichtendienst sagte voraus, dass die US Streitkräfte monatelang nicht einmarschieren könnten. Die sowjetischen Streitkräfte andererseits könnten in Japan selbst in weniger als 10 Tagen sein. Die sowjetische Invasion machte eine Entscheidung den Krieg zu beenden zeitkritisch." (aus Foreign Policy Journal: The Bomb Didn't Beat Japan… Stalin Did)

Offensichtlich hatten die sowjetischen Streitkräfte keine Schiffe für eine Invasion 1945 in Japan. Deshalb kapitulierte Japan Mitte August 1945 und *nur* die USA besetzten Japan bis 1952. Die UdSSR

und andere sahen einfach zu. Die USA schufen sofort die Bürgerzensurabteilung CCD (Civil Censorship Detachment) innerhalb seiner Abteilung für Bürgerinformation. Die CCD war geheim. Man kann nicht einmal sagen, dass es Zensur gab.. Man sollte nicht glauben, dass Zensur im besetzten Japan herrschte. Jeder der Photos von den Ruinen Hiroshima's und Nagasaki's machte und andeutete, dass die Atombomben ein Schwindel, wurden einfach verhaftet und möglicherweise hingerichtet weil sie damit die öffentliche Ruhe störten. Wie war das möglich? Der CCD wurde von US General Charles A. Willoughby nach sowjetischer Art geleitet. Willoughby war anscheinend ein Psychopath, klug genug um Dinge zu erfinden und als solcher für den US Army Nachrichtendienst und den Abwehrdienst geeignet.

Die Propaganda-Lügen und Methoden, die von Charles A. Willoughby in Japan von 1945-1952 durchgesetzt wurden, wirken immer noch, selbstverständlich auch 2013. Killing Our Own – The Disaster of America's Experience with Atomic Radiation von Harvey Wasserman, Norman Solomon, Robert Alvarez und Eleanor Walters, erschienen 1982 als Buch, ist typisch. Uns wird erzählt, dass in den 1950er junge Farmer in kleinen Dörfern in abgelegenen Gegenden Amerikas Atombombenexplosionen aus der Ferne sahen, später kontaminiert wurden und starben.

Richard Rhodes hat die ultimative Geschichte über die schrecklichste Entdeckung und Erfindung der Menschheit gemacht. Erzählt in einem reichlich menschlichem, politischem und wissenschaftlichem Stil, ist The Making oft the Atomic Bomb eine Schilderungsglanzleistung und ein Dokument mit literarischer Kraft der Sache angemessen:

> *Wenige große Entdeckungen haben sich so rasch entwickelt – oder sind so missverstanden worden. Von der theoretischen Diskussion über Kernkraft bis zum hellen, strahlenden Licht von Trinity war eine Spanne von kaum mehr als 25 Jahren. Was nur als ein interessantes spekulatives Problem der Physik begann, wuchs in das Manhattan Project, und mündete dann mit beängstigender Schnelligkeit in die Bombe, während Wissenschaftler, die nur Fachleute kennen – Szilard, Teller, Oppenheimer, Bohr, Meitner, Fermi, Lawrence, und von Neumann – aus ihrem Elfenbeinturm in das Rampenlicht traten.*

Aber Wasserman, Solomon und Rhodes kopieren und fügen nur dumme Lügen-Propaganda ein. Eine nukleare WMD funktionierte weder 1945 noch 1953 und funktioniert auch heute nicht. Die US Lügen-Propaganda arbeitete 1945 sehr gut als die japanische Militärregierung damals Teil des Geschäfts war. Die Japaner spielten schnell mit und verkündeten, dass zwei Atombomben Japan getroffen hatten und das Japan kapitulieren müsse. Und die UdSSR würde Japan nicht besetzen. Alle waren glücklich. Natürlich verhungerten Millionen Japaner unter der US Militärbesatzung 1945-1952 um keinen Ärger zu bereiten. Die amerikanische Zensur erledigte den Rest. Historiker wurden getäuscht. Auch 2013 klappt das noch.

Bis auf Klaus Fuchs, Julius und Ethel Rosenberg und einige andere.

DER PHYSIKER KLAUS FUCHS

Klaus Fuchs war ein deutscher Physiker, der nach seiner Flucht aus Deutschland in den 1930er in Großbritannien studierte. Er wurde überredet als Zivilist für das US Manhattan Project zu arbeiten, um die Atombombe in UK, Kanada und Los Alamos, Neu Mexiko zu entwickeln. Er unterzeichnete eine Geheimhaltungserklärung basierend auf dem Official Secrets Act, der den Schutz von



ABBILDUNG 16: KLAUS FUCHS 1950

Staatsgeheimnissen und von Informationen, die hauptsächlich die nationale Sicherheit betrafen, erlaubte.

Der arme Fuchs konnte deshalb niemandem erklären was er tat. Fuchs fand offensichtlich bald heraus, dass das Manhattan Project ein Misserfolg war, aber er konnte es niemandem erzählen. Die nationale Sicherheit! Verrückt, oder nicht? Also erzählte Klaus Fuchs das blöde Geheimnis über die Atombombe, die nicht funktionierte einigen Vertretern der UdSSR, so dass sie wussten was vor sich ging. Das hätte er nicht tun sollen. 1950 wurde Fuchs verhaftet, eingesperrt und später nach einem 90 minütigem Prozess in UK zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt. So ein Pech. 9 Jahre später wurde er aus UK ausgewiesen und zog nach Dresden. Die Gefängnisstrafe von Fuchs und die Hinrichtung von Ethel und Julius Rosenberg waren klare Zeichen für andere zivile Physiker mit dem Wissen, dass Atombomben nicht funktionieren.

DIE SOWJETISCHE ATOMBOMBE UND DIE ZERSTÖRUNG DRESDENS

Vom 4. bis 11. Februar 1945 trafen sich Roosevelt, Churchill und Stalin in Jalta, UdSSR, um zu besprechen wie man die Welt nach der Niederlage von Deutschland und Japan aufteilen soll. Roosevelt / Churchill deuteten an, dass sie eine kleine Überraschung für Stalin hätten. In der Nacht vom 16. auf den 17. Februar wurde das Zentrum Dresdens (Altstadt und Neustadt), Deutschland, eine Stadt ohne militärischen oder industriellen Wert, durch terroristische US/UK Napalm-Flächenbombardierungen komplett zerstört. Der einzige Zweck war Stalin zu zeigen was mit Ländern passiert, die getroffene Vereinbarungen nicht einhalten. Die Rote Armee kam Anfang Mai 1945 in Dresden an und konnte das Werk der UK und US Terroristenregierungen sehen. Im kleinen Freiberg 35km westlich gab es mehr militärische Industrie als im 15-mal größeren Dresden, aber Freiberg wurde nie bombardiert.

Vom 13. zum 14. Februar 1945 wurden von den englischen RAF-Luftstreitkräften vom Flugplatz Morton Hall aus zwei Angriffswellen auf Dresdens Altstadt gestartet. Es waren in der 1. Angriffswelle 225 viermotorige Lancaster-Bomber und in der 2. Angriffswelle 529 gleiche Bomber beteiligt.

Den Nachtangriffen folgte am 14. Februar von 12:17 bis 12:31 Uhr ein Tagesangriff von 311 bis 316 B-17-Bombern der USAAF und zwischen 100 und 200 Begleitjägern. Sie warfen bei wolkenbedecktem Himmel über Dresden nach Zielradar 1.800 Sprengbomben (474,5 t) und 136.800 Stabbrandbomben (296,5 t) ab. Ihre Angriffsziele waren einige Rüstungsbetriebe und erneut der Bahnhof und das Reichsbahnausbesserungswerk Dresden in Friedrichstadt. Getroffen wurden auch

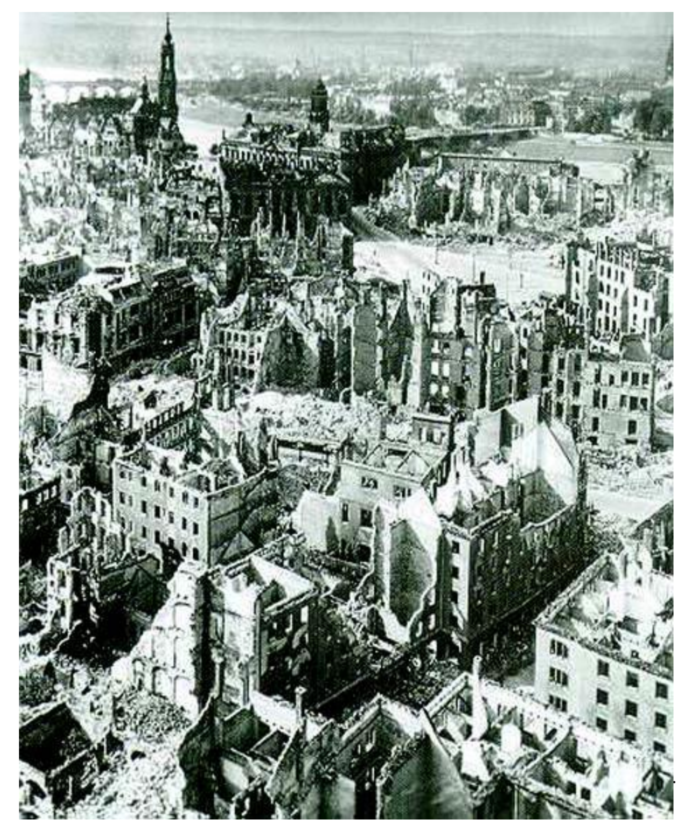


ABBILDUNG 17: DRESDEN NACH DEM ANGLO-AMERIKANISCHEN TERRORANGRIFF

das dortige Krankenhaus und umliegende Stadtteile. Wegen einer Wetterfront wichen zwei Bombergruppen etwa 100 km südwestlich vom Kurs ab und bombardierten nach Ausfall des Anflugradars einen Ortsteil von Prag im Glauben, es sei Dresden. Im etwa 35 km entfernten Neustadt ging am 14. Februar ein von den Nachtangriffen verursachter Ascheregen nieder.

Am 15. Februar etwa um 10:15 Uhr stürzte die ausgebrannte Frauenkirche ein. Von 11:51 bis 12:01 Uhr folgte ein weiterer Tagesangriff von 211 amerikanischen Boeing B-17 Flying Fortress. Bei schlechter Sicht warfen sie 460 Tonnen Bomben, verstreut auf das gesamte Gebiet zwischen Meißen und Pirna.



ABBILDUNG 18: B-17F BEIM ANGRIFF AUF SCHWEINFURT AM 17. AUGUST 1943

Was dann passierte, war eine beispiellose Luftkriegstragödie. Die Stadt war als Universitäts-, Bibliotheks- und Kulturstadt ohne nennenswerte Industrieanlagen, weshalb es hier auch keine größere Luftverteidigung gab. In der Stadt drängten sich seinerzeit hunderttausende schlesische Flüchtlinge mit Pferden und Wagen sowie zehntausende verwundeter Frontsoldaten in den Lazaretten. Deshalb waren auch tausende rote Kreuze auf weißen Laken an den provisorischen Unterkünften angebracht. Die Spreng- und darauffolgenden Brandbomben richteten einen bis dahin ungekannten Feuersturm an. Überlebende versuchten, sich auf die Elbwiesen zu retten. Sieben Tage und sieben Nächte brannte die Stadt.

Winston Churchill selbst wünschte im Zusammenhang mit der Vernichtung Dresdens: „die Deutschen auf ihrem Rückzug aus Breslau zu braten". Hierbei verschwieg er der Weltöffentlichkeit, dass es sich keineswegs um einen Rückzug im militärischen Sinne handelte. Hingegen war es die Flucht mehrerer Millionen ziviler deutscher Flüchtlinge, die auf den winterlichen Straßen unterwegs waren.

Der erste erfundene US Atombombentest fand dann am 16. Juli 1945 in New Mexiko statt und Präsident Truman wurde informiert, der dann Stalin signalisierte, dass die USA eine neue Waffe hätten. Klaus Fuchs hatte am 1. Juli 1945 seinen UdSSR Spionageherren über den US Test der erfundenen Bombe berichtet, so dass Stalin im Bilde war. Weitere fingierte US Atombomben zerstörten Hiroshima und Nagasaki in Japan am 6. und 9. August. In Wirklichkeit waren es dieselben 400 B-29, gesteuert von jungen dummen amerikanischen Kerlen, 18/19-jährig, ohne eine Ahnung wo sie waren, die eines Nachts Dresden zerstörten und nun Hiroshima und Nagasaki in den Nächten im August 1945 zerstörten. Der Atomblitz früh morgens war reine Lügen-Propaganda.

Zurück in Moskau schuf Stalin am 20. August 1945 ein geheimes Komitee, um eine sowjetische „Atombombe" herzustellen - eine Fälschung natürlich - so schnell wie möglich. Das Komitee bestand aus drei Kommunisten-Gangster, Malenkow, Wosnessenski und Zaveniaguin, und drei korrupten Wissenschaftlern, Kurtschatow, Joffe und Kapitsa. Kapitsa hatte bereits am 11. Oktober 1941 einen Artikel in der Prawda geschrieben, in dem erklärt wird wie man eine Atombombe bauen könnte, die

eine ganze Stadt auslöschen könnte. Somit war es nichts Neues. Das Komitee bekam auch einen Satz von Fuchs gelieferte Pläne der US (Schwindel-) Atombomben, so dass es nur Kopieren und Einfügen war und schon würde die UdSSR ihre (Schwindel-) Bombe zu günstigem Preis haben. Jedoch hatte die UdSSR kein (Schwindel-) Uranerz oder Metall, um die Bombe herzustellen. Um eine Schwindel-Atombombe herzustellen braucht man Schwindel-Uran, um so die Täuschung realistischer zu gestalten. Und das Uran konnte sowieso in friedlichen UdSSR Kernkraftwerken verwendet werden. Eine schnelle Studie ergab, dass Sachsen / Erzgebirge in dem von der UdSSR besetzten Teil Deutschlands, viele alter aufgegebener Silberminen voller Uranoxid (Pechblende) hatte. Die UdSSR Geheimdienste (NKVD / KGB) gründeten deshalb 1947 eine deutsche Gesellschaft, die Wismut AG, um Uranbergbau in Sachsen zu betreiben.

Ein Problem war, dass 95% aller sächsischen Minen, mit durchschnittlich ca. 50m nicht sehr tief aber lang, um 1900 geschlossen worden waren. Das Silber war abgebaut und das Minenwerkzeug war mittelalterlich oder wie 1800 – Hammer, Meißel und brutale rohe Kraft. Der Abbau des Uranerzes begann deshalb 1945 mit Hammer und Meißel und schaffte so die Produktion von nur 10t mit niedrigem Anteil an Uranoxiderz, das 1946 per Zug in Holzkisten nach Semipalatinsk verfrachtet wurde, wo die UdSSR (Schwindel-) Bombe unter großer Geheimhaltung von 300 000 Gulag Häftlingen gebaut wurde.

Die Uranerzproduktion wurde gesteigert und am 26. August 1949 verkündete die UdSSR, dass sie ihre (Schwindel-) Atombombe um 08:00 Uhr Ortszeit gezündet habe. In aller Geheimhaltung selbstverständlich. Die westlichen Medien veröffentlichten diese Lügen als Wahrheit. Der Kalte Krieg begann.

DIE ERSTE FALSCHE WASSERSTOFFBOMBE

Am 29. September 1949 bekamen ungefähr 300 UdSSR Ingenieure und Wissenschaftler den Stalinpreis ersten und zweiten Grades für die Leistung eine Atombomben-Fälschung zusammenzubauen. Man muss sich vorstellen, dass die UdSSR es geschafft hat in aller Geheimhaltung (oder Kopieren und Einfügen von den fingierten Plänen Fuchs) von null auf in nur 4 Jahren zu bauen. Die USA dachten die UdSSR bräuchten 20 Jahre. Alles Lüge selbstverständlich. “There is no business like the fake nuke business”.

Stalin war dann der mächtigste Mann der Welt, dachte oder träumte er. Jedoch war er nur ein Terrorist, der seit 1928 Millionen Zivilisten in der UdSSR getötet hatte. Er war außerdem krank, Alkoholiker, alt und nutzlos ohne Freunde und wusste nicht, was mit der Bomben-Fälschung anzufangen. Um ihm einen Schrecken einzujagen zündeten die USA am 1. November 1952 ihre erste Wasserstoffbombe (Ivy Mike) ausgelöst durch eine (Schwindel-) Atombombe. Sie war 100-mal stärker als die Atombombe aber natürlich ebenfalls fingiert. Stalin gefiel das nicht und starb um den 1. März 1953 – ermordet, erschossen, vergiftet, krank oder einfach verblichen. Niemand weiß wie er starb. Ein weiteres Mysterium. Aber dann am 1. August 1953 testete auch die UdSSR ihre erste Wasserstoffbombe, ausgelöst durch eine kleine Atombombe. Sie war 10-mal stärker als die US Bombe! Natürlich war auch das erfunden aber die westlichen Medien sagten, dass es wahr wäre. Der Kalte Krieg erhitzte sich. Die UdSSR benutzte niemals ihre Bombenspielzeuge und hörte scheinbar 1991 auf zu existieren. Die UdSSR / Stalin Atombomben waren einfach 42 Jahre lang ein Schwindel. Aber die Welt glaubte daran, dass UdSSR die Atombomben bereithielt, um sie irgendwo abzuwerfen oder sie mittels Raketen von Kuba aus direkt in die USA zu befördern. In Kuba fand dann am 14. Oktober 1962 schließlich ein großes 14-tägiges Theater statt, das man dann Kubakrise nannte und der Öffentlichkeit damit die Gefahr eines Atomkrieges vorspielte. Das moderne Russland hält die

Illusion aufrecht. Kostet das nicht viel? Warum heute nicht erklären, dass es eine Täuschung war? Russland ist wohl weiter eine „Atommacht“!

Die Wismut AG produzierte von 1948-1958 10000 Tonnen Uran für die UdSSR. Wismut war eine private Firma, zu 100 % im Besitz des KGB, geführt seinerzeit von Genosse Iwan Alexandrowitsch Serow. Die UdSSR benutzte das Uran der DDR in ihren Kernkraftwerken. Der KGB wusste, dass die US Atombombe ein Schwindel war, da sie Spione überall in den USA hatte, die den FBI jahrelang narrten. Also produzierte die UdSSR ihre eigene kommunistische Atombombe. Sie kostete nicht eine Kopeke. Es war einfach kommunistische Lügen-Propaganda und sie wurde nie gebaut. Um das Proletariat zu beeindrucken und um den Amerikanern Angst zu machen wurden Propagandafilme und Fotos von der sowjetischen Atombombenattrappe gemacht.

Ein Amerikaner, Paul Nitze, stand hinter den drei wichtigsten Berichten, die die Wahrnehmung von einer sowjetischen Drohung gegen die Vereinigten Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg förderten. Der erste von diesen Berichten, NSC68, war dienlich, die Politik der Truman-Administartion zu ändern, die die Sowjets anfangs nicht als eine größere Bedrohung wahrnahm. Der zweite Nitze-Bericht war der Gaither-Bericht, der im Jahr 1957 sagte, dass die USA gegenüber der UdSSR in Rückstand geraten waren was die nukleare Bewaffnung angeht. Wusste Nitze nicht, dass die UdSSR Bombe ein Propagandatrick war?

Die Wasserstoff-Bombe wurde von Edward Teller und Stanislaw Ulam “erfunden“.

Wenn etwas einmal funktioniert, dann wieso nicht zwei-, dreimal, viermal, fünfmal, “6” mal. Der “Moon Walk” wurde ja auch “6” mal gemacht.

DER MYTHOS DER NEUTRONENBOMBE UND ANDERES GEMÜSE

"The Samson Option" -Täuschung von Seymour Hersh ist behilflich.

Weil die Verwendung von Atomwaffen im Nahen Osten selbstmörderisch wäre, sind Zweifel daran aufgekommen, dass Israel tatsächlich Atomwaffen benutzen würde, selbst wenn sie sie hätten. Seymour Hershs Buch die Samson-Option versucht, den lesenden Goi davon zu überzeugen, dass Israel Selbstmord begehen und die ganze Welt mitnehmen würde, wenn es dazu gezwungen würde, Atomwaffen zu benutzen. Der Hauptzweck des Buches ist, die Idee zu verstärken, dass Israel Atomwaffen hat. So einfach wie die Inhaftierung von Vanunu entworfen wurde, um uns dazu zu bringen zu glauben.

Dieser Bluff ist für eine sehr lange Zeit weitergegangen –für mindestens vierzig Jahre. Das Problem, die nichtjüdische Welt davon zu überzeugen, dass diese Waffen den Israelis wirklich nützlich wären, hat ihre Scharade wohl mehr verdächtig und weniger wirksam gemacht, als sie gehofft haben – sogar mit der Hersh’s Samson-Option-Versicherung.

Die Neutronenbombe wurde „erfunden“ im Sinne der Propaganda, nicht als wissenschaftliche Erfindung. Es wurde angenommen, dass die Neutronenbombe Menschen tötet, aber Immobilien intakt und dekontaminiert ließe. Kein Grund mehr Selbstmord zu begehen und die ganze Welt mitzunehmen. Die Neutronenbombe konnte erfolgreich im Nahen Osten

verwendet werden, ohne die sprichwörtliche Parkplatz-Landschaft zu schaffen. Es wurde der bessere Bluff.

Die ganze Geschichte der Neutronenbombe ist sehr suspekt. Zuallererst wurde sie "erfunden" von einem Samuel T. Cohen, der behauptet 1979 eine Friedensmedaille von Papst Johannes Paul II. für seine Erfindung erhalten zu haben. Es ist ausgesprochen seltsam, dass der Papst eine Friedensmedaille für eine Bombe verleiht, die Leute tötet aber die Infrastruktur intakt lässt. Wenn die Neutronenbombe eine humanere Waffe ist, wieso wird sie dann nicht benutzt? Wenn man Samuel T. Cohens Biographie liest, wird klar, dass es einfach ein weiterer jüdischer Mythos ist, mit der zugrunde liegenden Absicht, die nichtjüdische Öffentlichkeit übers Ohr zu hauen. Die Anzahl von jüdischen Betrugsfällen, lässt einen dann auch gegenüber den am meisten gefeierten jüdischen Ikonen misstrauisch werden - Einstein, Teller, Wiesel, Bruno Bettelheim, Freud, Franz Boas, Daniel Goldhagen, Stephen Spielberg, Jared Diamond . Cohen gehört ebenso auf diese Liste.

Cohen hinterließ wie Edward Teller und Herman Kahn und andere eine Veröffentlichungsspur, die nützlich ist, um die verschiedenen Stücke zusammenzufügen zu können, die die Atomlügen-These beweisen. Verwoben mit legaler Tätigkeit, so dass es in ihren Kult passt, ist die FED und anderer Geldbetrug sowie die Unterstützung für Massenmord in Vietnam und dem Irak.

DIE RADIOAKTIVE STRAHLUNG DER ATOMBOMBE

Jahrzehntelang haben die amerikanische und die japanische Regierung mehr als 100 Millionen $ ausgegeben, nur um zu verstehen, was die Strahlung von der Atombombe den Menschen von Hiroshima und Nagasaki antat. Eine Interpretation ist, dass überhaupt keine Atombomben abgeworfen wurden.

DIE FRANZÖSISCHE ATOMBOMBE

Aber hatte nicht Frankreich, regiert vom berühmten Général Charles de Gaulle, 1960 und 1966 eine Atombombe gezündet, mag man fragen? Qui, der Général produzierte seine erste A-Show am 13. Februar 1966 mitten in der Wüste Sahara und 60 eingeflogene Personen bezeugten es. Selbstverständlich wurden sie alle gebeten die Augen zu schließen, wenn die Bombe explodierte (um ihre Augen zu schützen). Und später wurde ihnen Fotos und Filme von dem gezeigt, was sie annahmen gesehen zu haben. Sie waren natürlich beeindruckt. Dasselbe am 2. Juli 1966 auf Mururoa, eine verlassene Insel in der Mitte des Pazifiks mit dem Général als Gastgeber. Nur (oder nicht) gesehen von einigen eingeflogenen Zeugen, die gebeten wurden ihre Augen zu schließen usw.. Die Zeugen hatten offensichtlich keinen Grund an dem zu zweifeln was der Général ihnen erzählte. Alle französischen Zeugen waren stolz und gewiss, einen Beitrag zur Größe Frankreichs (La Grandeur de la France) geleistet zu haben. Aber der Général täuschte sie einfach.

Eine weitere gute Nachricht in 2012 war, dass die UN fest gegen Atomwaffen sind, mit wenigen dummen uneinigen Ländern. Das bedeutet, dass die US NNSA keine sinnlosen Experimente mehr durchführen muss und die US Steuerzahler die Rechnung dann begleichen dürfen.

Man stelle sich den Nonsens über die LGM-118 Peacekeeper vor:

> *Die LGM-118A Peacekeeper, auch bekannt unter MX Missile (für Missile-eXperimental), waren landgestütze Interkontinentalraketen (ICBM), von den USA ab 1986 eingesetzt. Die Peacekeeper war eine Rakete mit Mehrfachsprengkopf (MIRV); sie konnte bis zu 10 Mehrfachsprengköpfe tragen, jeder geladen mit einem 300-Kilotonnen W87 Gefechtskopf/MK21 RVs. Insgesamt wurden nach einer langen und bewegten Entwicklungszeit 50 Raketen gebaut.*

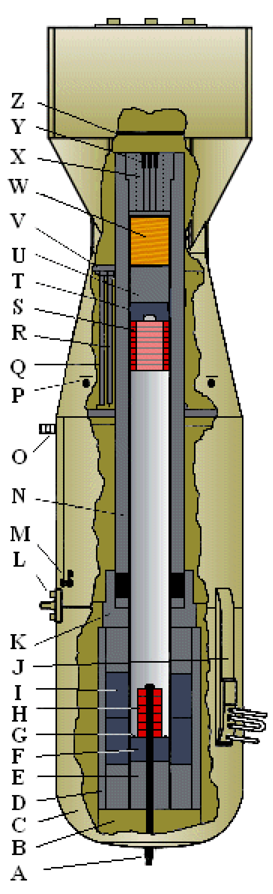
Eine Nuklearwaffe, die nicht funktioniert und für die somit viel Geld verschwendet wurde, das tatsächlich von US Pentagon Insider gestohlen wurde.

Laut Isao Hashimoto wurden zwischen 1945 bis 1998 2053 auf Uran oder Plutonium basierende Atombomben oder als Auslöser für Wasserstoffbomben gezündet worden. Schön, dass es nur Lügen-Propaganda ist.

DAS PRINZIP DER NICHT FUNKTIONIERENDEN ATOMBOMBE

Da Wikipedia nicht erklären kann wie eine Atombombe funktioniert, soll es an dieser Stelle erklärt werden.

Uns wird erzählt, dass amerikanische 4400kg Hiroshima Atombombe „Little Boy“ wie folgt entwickelt wurde:



Cross-section drawing of Y-1852 Little Boy showing major mechanical component placement. Drawing is shown to scale. Numbers in ( ) indicate quantity of identical components. Not shown are the APS-13 radar units, clock box with pullout wires, baro switches and tubing, batteries, and electrical wiring. (John Coster-Mullen)

Z) Armor Plate
Y) Mark XV electric gun primers (3)
X) Gun breech with removable inner plug
W) Cordite powder bags (4)
V) Gun tube reinforcing sleeve
U) Projectile steel back
T) Projectile Tungsten-Carbide disk
S) U-235 projectile rings (9)
R) Alignment rod (3)
Q) Armored tube containing primer wiring (3)
P) Baro ports (8)
O) Electrical plugs (3)
N) 6.5" bore gun tube
M) Safing/arming plugs (3)
L) Lift lug
K) Target case gun tube adapter
J) Yagi antenna assembly (4)
I) Four-section 13" diameter Tungsten-Carbide tamper cylinder sleeve
H) U-235 target rings (6)
G) Polonium-Beryllium initiators (4)
F) Tungsten-Carbide tamper plug
E) Impact absorbing anvil
D) K-46 steel target liner sleeve
C) Target case forging
B) 15" diameter steel nose plug forging
A) Front nose locknut attached to 1" diameter main steel rod holding target components

"Atom Bombs: The Top Secret Inside Story of Little Boy and Fat Man," 2003, p 112.
John Coster-Mullen drawing used with permission

Jeder, der Iran inklusive, kann eine 4400kg Atombombe bauen. Nur funktioniert sie nicht. Die US Atombombe ist weder sehr komplex noch groß – ungefähr 3m lang mit einem Durchmesser von 0,7m und einer Masse von 4400kg!

Teil A ist eine Verschlussmutter der Frontnase angebracht an eine 1“ (ca. 2,54cm) Durchmesser Stahl Stange, die die 6 Uran-235 Zielringe (Teil H) über dem Wolframcarbid Sicherheitsstöpsel (Teil F) und innerhalb der 6,5“ Innendurchmesser Wolframcarbid Sicherheits-Zylindermuffe (Teil I) am Platz halten.

Jeder Zielring wiegt ca. 2,54kg, alle 6 Zielringe zusammen also ca. 30,5kg. Ein Zielring hat einen Innendurchmesser von ca. 2,54 cm (1“), einen Außendurchmesser von ca. 11,8 cm (4,65“), eine Höhe von ca. 2,57 cm (1,01“), ein Volumen von 268 cm^3 und wiegt ca. 5,08kg, da die Dichte von Uran-235 ungefähr 18,95 g/cm^3 beträgt.

Die Gesamthöhe der 6 Zielringe beträgt 15,4 cm (6,06“).

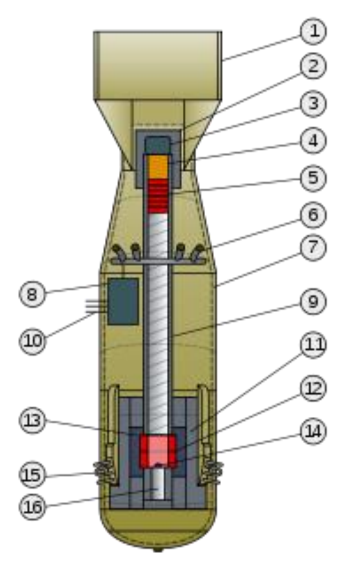
Wenn die Verschlussmutter (Teil A) der Frontnase nicht gesichert ist, fallen die Zielringe (Teil H) heraus. Und die Teile B, C, F, G und I wären locker.

Teil S sind die 9 Uran-235 Projektilringe. Jeder Projektilring wiegt ca. 3,39 kg und hat eine Höhe von 1,71 cm (0,67“). Der Innendurchmesser beträgt ca. 11,8 cm (4,65“) und der Außendurchmesser ca.

16,5 cm (6,5“), so dass die Projektilringe in der Zylindermuffe (Teil I) und dem Kaliber 6,5“ Kanonenrohr (Teil N) gleiten können. Die Gesamthöhe von Teil S beträgt 15,4 cm, wie bei Teil H. Wie die Projektilringe (Teil S) und die Teile T, U und W innerhalb der Zylindermuffe / Kanonenrohr gesichert sind und nicht von allein herunter fallen ist unklar! Neun Projektilringe wiegen ca. 30,5 kg.

Die Zielringe und Projektilringe haben zusammen eine (kritische) Masse von 61 kg und ein Volumen von 3219 cm^3 (ein Würfel Uran-235 mit Seitenlänge 14,77 cm), die „explodieren“ wenn die zusammengedrückt werden.

Die restliche Masse der Bombe - 4339kg - sind die übrigen oben aufgelisteten Teile.



Hier eine weitere frei erfundene Zeichnung der sehr schweren „Little Boy“. Das Grundprinzip ist das Gleiche, jedoch sind die Einzelteile komplett anders. Was normal ist, wenn man völlig idiotische militärische Apparaturen für Propaganda verwendet.

Uran-235 ist ein Metall, kostet nicht sehr viel und ist nicht selten. Ungefähr 53000 Tonnen Uran werden jährlich produziert.

Jedoch macht Uran-235 nur 0,72% des normalen Uranmetalls aus und muss vom Rest (hauptsächlich Uran-238) in speziellen Fabriken getrennt werden welches Uran-235 etwas teurer macht. Ein Uran-235 Atom hat drei Neutronen weniger als ein Uran-238 Atom. Z. B. braucht man um 61 kg reines Uran-235 Metall zu erhalten, etwa 8400 kg oder 8,4 Tonnen von Uran, um das Uran-235 herauszutrennen Wie man Uran-235 von Uran-238 trennen kann?



ABBILDUNG 19: SCHEIBE AUS U-235 MADE IN USA! BOHRE EINFACH EIN LOCH UND ... VOILÀ ... EIN RING! DANN KOMPRIMIERE ES ODER LASS ES EINFACH FALLEN!? ... UND BUMM!

Nun, ein Weg ist der iranische Stil seit vielen Jahren, dass man das Uran mit Fluor F behandelt, so dass es ein Gas wird - UF6 - und dann in Gasseparatoren trennt man die leichteren U-235 F6-Moleküle von den etwas (drei Neutronen) schwereren U-238 F6-Molekülen. Dann entfernt man das Fluor wieder und schon hat man reines, metallisches Uran- 235. Voilà! Dann formt und bearbeitet man die Zielringe und Projektilringe aus Uran-235 in irgendeiner Werkstatt. Uran-235 ist ein Metall wie Eisen, das in Zielringe und Projektilringe geformt werden kann. Angenommen man bohrt ein Loch mit einem Zoll Durchmesser in einen Zielring. Muss man dann besorgt sein, dass er explodiert?

Allerdings ist 2012, 67 Jahre später, immer noch streng geheim, welche US-Fabrik es schaffte, U-235 von 10 Tonnen U-238 durch Gastseparation zu trennen, oder durch was auch immer – Magnetismus vielleicht? Und dann hatten sie es, das U-235, wieder eine 72 kg Metallplatte. Und welche Werkstatt oder Technologie fertigte und bohrte die U-235 Metallzielringe und Projektilringe? Grund ist anscheinend, dass keine solche Werkstatt oder Technik zu dieser Zeit, 1942-1945, existierte und selbstverständlich wurden niemals Zielringe hergestellt. Natürlich gab es Oak Ridge, TN, mit 75 000 Menschen, aber sie wussten nicht, was tun.

Einige sagen, dass Clinton Engineer Works, 20 Meilen westlich von Knoxville, TN, die Ringe mit Hilfe der elektromagnetische Isotopentrennung (EMIS) in Calutronen produzierten. Hunderttausende von magnetischen Separatoren angetrieben durch enorme Mengen Strom wurde von Clinton Engineer Works verwendet, um etwa hundert Kilogramm U-235 zu produzieren. Grund für so viele Separatoren war die relativ niedrige Produktsammelquote des Prozesses und der langen Zykluszeit, die benötigt wurde um Material zwischen Läufen zu gewinnen. Die Ringe und die Separatoren wären im Übrigen nette atomare Museumsstücke! Aber . . . es war eben alles dumme Lügen-Propaganda! Nein, U-235 wurde niemals produziert und Separatoren existierten nicht!

Apropos Atommuseum: es gibt eines in Albuquerque, NM! Es produziert eine Menge Lügen-Propaganda über US Atombomben und weiterer Nonsens um 1945 herum. Es wird vom US Kongress unterstützt! Ein Museum voller Lügen wird 2012 von der US Regierung unterstützt! Aber Albuquerque ist nur ein unschönes, langweiliges Kaff in der Wüste von New Mexiko mit einer jährlichen Heißluftballon-Show und vielen Ph.D.'s (wissenschaftlicher Doktorgrad), die in der Rio Grande-Rinne leben.

MAN PRESSE METALLISCHES URAN-235 ZUSAMMEN UND PLÖTZLICH EXPLODIERT ES

Gemäß unterbezahlten US Wissenschaftlern explodierte obige Atombombe 1945 als die 9 Projektilringe (Teil S) aus 30,5 kg Uran-235 mechanisch herumgestoßen und mechanisch in die 6 Zielringe (Teil H) gepresst wurden, also von 30,5 kg Uran-235 über das Wolframcarbid-Scheibenprojektil (Teil T) und dem Projektil Stahlrückwand (Teil U), das wiederum beschleunigt durch explodierende Kordit-Treibladung (Teil W). 4 Polonium-Beryllium Initiatoren (Teil G) über dem Stöpsel (Teil F) zerdrückt durch Projektilringe starteten offensichtlich den magischen atomaren Vorgang?

Dies fand 600 Meter über dem Boden statt, als die Bombe selber mit 324,7 m/s fiel.

Weshalb die 9 Projektilringe nicht von allein durch die Schwerkraft herunter fielen ist nicht klar. Vielleicht waren sie zusammengeklebt und an die Scheibe?

So eine Atombombe ist sehr simpel! Schiebe oder werfe oder drücke (durch explodierendes Kordit unterstützt!) 9 Uran-235 Projektilringe auf 6 Uran-235 Zielringe und presse sie in einem Wolframcarbid-Rohr (Muffe/Scheibe/Stöpsel), dann Kernspaltung und Bumm! Und man darf nicht vergessen Teil A, die Verschlussmutter der Frontnase auf der Stahlstange festzuziehen.

Obiges ist offensichtlich reiner Unsinn. Dumme, idiotische Lügen-Propaganda. Es funktioniert nicht! Metall in Kontakt mit Metall, sei es Gold, Silber, Blei, Eisen, Uran aller Art inkl. Uran-235 jeder

kritischen Masse, spalten sich nicht exponentiell und explodieren nicht (initiiert von Polonium-Beryllium), selbst nachdem es mechanisch zusammen verdichtet wird . . . plötzlich.

Was initiiert angeblich die Kernspaltung? Die Projektilringe und ihre Stahlrückseite (Teil T und U) – ca. 50 kg - beschleunigen in Mikrosekunden die 2 Meter lange Röhre hinunter und stoßen mit dem den Aufprall absorbierenden Amboss (Teil E) mit einer Geschwindigkeit von v – vielleicht ca. 150 m/s- zusammen, was ziemlich hoch ist (mehr würde das Rohr zerbersten lassen). Die am Zusammenstoß beteiligte Gesamtenergie beträgt 562,5 kJ und die Hälfte davon wird durch den stoßabsorbierenden Amboss (Teil E) absorbiert, der versucht, die Projektilringe und deren Stahlrücken (Teil U) wieder das Rohr hinauf zu drücken. Objekte prallen ja auch ab, lassen sich nicht einfach beim Aufprall verdichten. Es wird angenommen, dass die übrige Energie - 281,25 kJ - die Projektilringe und die Zielringe (ingesamt 61 kg) und benachbarte Teile (auch ca. 61 kg) mechanisch radial verdichtet. Allerdings komprimieren 2,3 kJ/kg Energie das Metall nicht besonders viel in irgendeine Richtung. Vergleichen Sie es mit der Energie, die benötigt wurde, um WTC 1/2 zu zerstören.

Man muss sich wirklich fragen welcher Idiot oder Kernphysiker auf diese verrückte Idee kam, dass zwei Stücke kaltes Metall (Uran-235), die mit Kordit mechanisch zusammengepresst werden, eine Kernspaltung beginnen. Würden wirklich die zwei kalten Metallstücke zu einem verschmelzen? Was geschieht wirklich an der Kontakfläche zwischen den Projektilringen und den Zielringen? Werden die Ringe eine feste Masse? Und warum würde es explodieren?

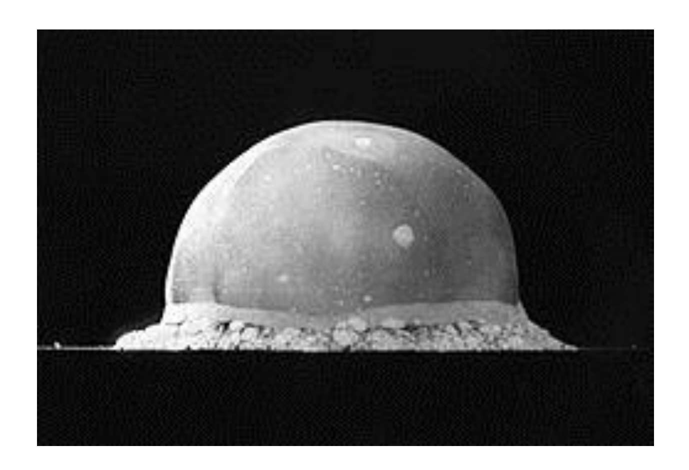


ABBILDUNG 20: DIE ERSTE ATOMBOMBENEXPLOSION UM 5.30 UHR AM 16. JULI 1945, 0,016 SEKUNDEN NACH DER DETONATION AUF UNGEFÄHR 20M ÜBER DEM BODEN. DER FEUERBALL (?) IST UNGEFÄHR 600FT (200M) BREIT. DIE SCHWARZEN FLECKEN, WELCHE SICH ENTLANG DES HORIZONTS ZIEHEN, SIND BÄUME. DAS BILD, ANGEBLICH AUFGENOMMEN MIT EINER HOCHGESCHWINDIGKEITSKAMERA MIT 64 FPS (EIN BILD ALLE 0,0156 SEKUNDEN), S/W FILM AUS EINER ENTFERNUNG VON 10000 YARDS (9144M) ENTFERNT, IST EINE EINFACHE FÄLSCHUNG. WIE DIESES VIDEO.

IN DIESEM FILM VON 1955 SIEHT MAN EINE LOSGEHENDE ATOMBOMBE. ALSO KANN MAN SICH SICHER AM NÄCHSTEN TAG DIE SCHÄDEN AN ORT UND STELLE ANSCHAUEN! ALLE ATOMBOMBENFILME SIND EIN SCHWINDEL. RUSSISCHE, AMERIKANISCHE, FRANZÖSISCHE, ETC.

URAN-235 EXPLODIERT ANGEBLICH WENN ES EINE KRITISCHE MASSE HAT

Die „Experten“ haben eine Lösung dafür. Kritische Masse! Wenn Projektilringe aus30,5 kg festem Uran-235 (U 235) in mechanischem Druckkontakt mit Zielringen aus 30,5 kg festem Uran-235 gebracht werden, addieren sie sich zu 61 kg = kritische Masse! Ein 3,39 kg Projektilring in Kontakt mit einem 5,08 kg Zielring produziert keine Kernspaltung! Warum? Weil 3,39 + 5,08 = 8,47 kg keine kritische Masse ist! Andererseits haben eine Kugel oder ein Ball aus Uran-235 mit Durchmesser 17 cm eine kritische Masse von nur 52 kg. Oder:

> *„Eine Masse kann exakt kritisch sein, ohne dass die eine perfekte homogene Kugel ist. Die Form in Richtung einer perfekten Kugel weiter zu verfeinern, macht die Masse superkritisch. Die Form umgekehrt in eine weniger perfekte Kugel zu ändern, vermindert seine Reaktivität und macht sie unterkritisch.“*

Also ist eine 52 kg Kugel aus Uran-235 ebenso eine kritische Masse wie 61 kg Ringe aus Uran-235. Atomphysik ist einfach ein großer Lacher. Militärgeheimnis, natürlich.

Im Rückblick wäre es viel leichter gewesen, zwei 26 kg Halbkugeln aus Urans-235 einen Zusammenprall zu erlauben, als da mit Projektil- und Zielringen zu spielen.

Und welche Schäden werden von Korditgasen verursacht, wenn die Projektilringe oder Halbkugeln das Kanonenrohr hinuntergedrückt worden sind? Reißt es die ganze atomare Bombenbaugruppe

nicht auseinander? Großes Gelächter. Gut, gut, es wurde nie gebaut! Es war nur ein Witz. Militärische Lügen-Propaganda, die 2 Milliarden US $ wert ist.



ABBILDUNG 21: GEFÄLSCHTES FOTO DER FALSCHEN ATOMBOMBE DER UDSSR 1956

WIE DIE KERNSPALTUNG IM REAKTOR FUNKTIONIERT

Ich bin einverstanden. Ein U-235 Atom kann sich, wie von Otto Hahn in den 1930ern entdeckt, spalten. Man muss dazu nicht mechanisch Uranmetallringe in einem Rohr verdichten. In einem friedlichen Kernkraftwerk gibt es keine mechanische Kompression von Uranatomen, um das Kraftwerk am Laufen zu halten.

Wenn ein U-235 Kern sich in zwei leichtere Kernfragmente oder Produkte (d. h. andere Atome) spaltet, erscheint etwa 0,1 Prozent der Masse des Urankerns als Spaltungsenergie von 202,5 MeV. So wird es uns erzählt (von irgendwelchen unterbezahlten Physikern?):

A. Normalerweise erscheinen ca. 169 MeV als die kinetische Energie der Kernfragmente (neue Atome), die aufgrund Coulomb'scher Abstoßung mit etwa 3% der Lichtgeschwindigkeit auseinanderfliegen.

B. Durchschnittlich werden 2,5 (? *) Neutronen emittiert. Jedes mit einer kinetischen Energie von ca. 2 MeV (insgesamt 4,8 MeV).

C. Die Spaltungsreaktion gibt auch ca. 7 MeV in prompten Gammastrahlenphotonen (Licht) frei.

D. 169 + 4,8 + 7 = 180,8. Wohin gehen die übrigen 202,5 - 180,8 = 21,7 MeV an Energie? Oder gibt es einen einfachen Additionsfehler?

* dass ein halbes Neutron bei der Spaltung von einem U-235 Atom entsteht, ist sozusagen das am wenigsten Seltsame. Von den anderen zwei Neutronen wird angenommen, dass diese sofort zwei andere U 235 Atome spalten - Kettenreaktion! Die Energie von 2 MeV ist aber viel zu klein . . . gemäß den gleichen unterbezahlten Physiker! Und offensichtlich treffen die Fragmente zuerst umgebendes U-235 Metall . . . und nicht Wasser oder Luft, d. h. das U-235 Metallstück wird zuerst erhitzt. Wenn U-238 in der Bombe ist und ein freies Neutron damit zusammenstößt, kann es zu radioaktivem Plutonium-238 werde, das sehr gefährlich ist, wie uns erzählt wird.

Es bleibt festzustellen, dass hier keine Materie in reine Energie à la Einstein umgewandelt wird. Ein Atom wird nur in zwei andere geteilt – Fragmente – und einige Neutronen und Gammastrahlen. Und da sie sich bewegen, stellen sie kinetische Energie dar.

Indessen:

> In einer Atombombe wie oben beschrieben (aufgrund exponentieller Kettenreaktion), soll diese Hitze dazu dienen, die Temperatur auf 100 Millionen K (Kelvin) zu heben und eine Sekundäremission von weichen Röntgenstrahlen verursachen, die einen Teil von dieser Energie zu ionisierender Strahlung umwandeln.

Dies ist blanker Unsinn. Eine niedrigere Temperatur wird das Uran-235 Metallgebilde einfach schmelzen, so dass es wegfließt oder verdampft!

Daher:

> Jedoch bleibt in Atomreaktoren der Spaltungsteil kinetische Energie als Wärme mit niedriger Temperatur zurück, die selbst wenig oder keine Ionisierung verursacht.

Die Geschwindigkeit des Neutrons wenn es den Kern trifft, ist ausschlaggebend für die Wahrscheinlichkeit ob eine Spaltung abläuft. Man könnte intuitiv denken, dass wenn das Neutron wirklich schnell ist, hat es eine bessere Chance den Kern zu „zertrümmern“, aber so ist es wirklich nicht. Tatsächlich gilt für spaltbare Kerne wie U-235, dass je LANGSAMER das Neutron ist, umso wahrscheinlicher ist eine Spaltung.

Verlangsamte Neutronen, um die Spaltung zu maximieren, sind deshalb ein absolutes Erfordernis. Dann kommen von der Spaltung weitere Neutronen, die die Reaktion fortsetzen. Gut, größtenteils richtig. Tatsächlich werden die Neutronen aus der Spaltung wirklich schnell. Wirklich, wirklich schnell. Und sie müssen verlangsamt werden, um eine gute Chance zu bekommen, ein Kernspaltung zu verursachen. An dieser Stelle kommt der Moderator ins Spiel.

Der Moderator in einem Atomreaktor ist jenes Material, dessen Aufgabe es ist, Neutronen zu verlangsamen, ohne sie zu absorbieren. Diese Abbremsung wird von Neutronen vollführt, die von den Atomkernen des moderierenden Materials abprallen. Bei den meisten Reaktoren findet die Moderierung im Wasser statt, das den Reaktor auch abkühlt. Für einen Hochtemperaturreaktor, wie Flüssigsalzreaktoren, wird Graphit (Kohlenstoff) als Moderator verwendet. Dies war, als in den 1940ern die Atombombe angeblich erfunden wurde, nicht wirklich bekannt.

Es sind so die gemäßigten freie Neutronen, die die Spaltung in einem friedlichen Atomkraftreaktor durch Erhitzen des Wassers am Laufen halten. Die 2 MeV kinetische Energie eines freien Neutrons wird zu 0,01 MeV kinetische Energie, und der Rest - 1,99 MeV - erhitzt das Wasser.



ABBILDUNG 22: ENGLAND ZÜNDETE SEINE ERSTE ATOMBOMBE AM 15. MAI 1957 - UND SO SAH ES AUS... FOTO EINES UNBEKANNTEN HELDEN. SIEHT DER BLITZ NICHT FEIN AUS, FANTASTISCH, KÜNSTLICH? ABER WO IST DIE DRUCKWELLE? DAS BILD WIRD ALLERDINGS AUCH GERNE MAL FÜR ANGEBLICHE ANDERE TESTS VERWENDET, SO Z. B. FÜR OPERATION CASTLE ROMEO

Aber im Jahr 1945 war es nur 1,5% der kritischen Masse von Uran-235, die in einer Atombombe explodierte oder sich spaltete. So wird es jedenfalls von Atombombeningenieuren und Herstellern von 1945 erzählt. Die Kernspaltung wurde 1939 entdeckt und 1945 war schlauen Wissenschaftlern alles darüber bekannt, heißt es… jedoch aus militärischen Gründen streng geheim gemacht. Wie angenehm.

DIE ATOMBOMBE IN DER THEORIE

Wie viele U-235 Kerne gibt es einer wie oben beschriebenen 61 kg Atombombe? Die Antwort ist, dass sich etwa 4 x 10^{26} U-235 Kerne in einer kleinen Atombombe mit zweiteiligem Inneren, etwa 16,5 cm Durchmesser, 15,4 cm Höhe, 61 kg (kritische Masse) U-235 befinden, d. h. ziemlich viel U-235 Kerne in den metallischen Zielringen und Projektilringen.

Nur 1,5% der 4 x 10^{26} U-235 Kerne, d. h. 6 x10^{24} Kerne, nahmen unbewiesenen Untersuchungen zufolge 1944/45 an der Kernspaltung teil, um so nach einer etwas seltsamen, unbewiesenen Theorie innerhalb Nanosekunden eine atomare Bombenexplosion zu produzieren.

Bei 98,5% der Kerne gibt es keine Spaltung, da die freien Neutronen sie verfehlen und wegfliegen, wird uns glauben gemacht. Man stelle sich das wieder vor: 98,5%. Warum nicht 100%?

Es wird daher angenommen, dass Folgendes in einer atomaren Explosion mit einer U-235 exponentiellen Kettenreaktion geschieht, nachdem zwei Stücke kaltes U-235 Metall zusammengepresst werden:

1. Ein metallischer U-235 Kern mit insgesamt 4 x10^{26} Kernen spaltet sich und wird geteilt in zwei irgendwie gearteter Fragmente mit hoher Geschwindigkeit (nahe der Lichtgeschwindigkeit) und zwei oder drei freien Neutronen (auch mit hoher



ABBILDUNG 23: GEFÄLSCHTES FOTO DER FALSCHEN US A-BOMBENEXPLOSION OHNE DRUCKWELLE

Geschwindigkeit), und das aufgrund mechanischer Kompression. Es wird angenommen, dass dies an der Schnittstelle zwischen den Projektilringen und den Zielringen geschieht.

2. Die zwei oder drei freien Neutronen verfehlen 120 – 150 metallische U-235 Kerne in der Umgebung, da die Kerne sehr klein sind verglichen mit den Atomen selbst. Jedoch schaffen sie immer noch mit 2 oder 3 U-235 Kernen zu kollidieren, die sich daraufhin spalten und in weitere Fragmente und weitere 2 oder 3 Neutronen teilen, die wieder 120-150 U-235 Kerne in der Nähe verfehlen, es aber schaffen mit 2 oder 3 U-235 Kernen zu kollidieren, usw. bis nur 6 $x10^{24}$ Kerne (1,5%) in einer nur wenige Nanosekunden dauernde Kettenreaktion gespalten wurden.
3. Die Temperatur nimmt um 1 000 000 ° C zu, und die Energie erhitzt die umliegende Luft über mehrere Kilometer, um dann eine pilzförmige Wolke zu formen
4. Der Druck nimmt um 1 000 000 bar zu, aufgrund reiner, weißer oder blauer, unsichtbarer Energie (kinetische Energie der Fragmente), die freigegeben wurde und eine Druckwelle erzeugt, die die Umgebung (außer den Gebäuden der Bank of Japan und ähnlichen starken Gebäuden) zerstört.
5. Obiges passiert nur wenn die Masse der beiden kalten Metallstücke, die mechanisch zusammengepresst werden, kritisch ist.

Warum angenommen wird, dass sich eine schmutzige Pilzwolke von irgendeiner Art oder Farbe oder ein Feuerball, der am Himmel herumhängt, entwickelt - außer um auf unechtem Filmmaterial dumme Zuschauer zu beeindrucken - ist nicht wirklich klar. Ein emporsteigender Heißluftballon vielleicht?

Wenn U-235 Kerne gemischt mit U-238 Kerne vorliegen, kann das Neutron den Ersteren in Plutonium verwandeln + Strahlung, d. h. die U-238 Kerne werden nicht in Fragmente geteilt, sondern in eine andere Substanz verwandelt.

Der Grund wieso die Fragmente (Hitze) die metallischen 4×10^{26} U-235 Kerne nicht schmelzen ist, dass die Kernspaltung schneller als Schmelzen abliefe, wird erzählt usw., usw.. Bla, Bla.

Freilich. Wenn der erste (und einzige?) Kern der 4×10^{26} U-235 Kerne sich in den obigen Bomben spaltet (es wird von freien Neutronen von irgendwoher geteilt - den Polonium-Beryllium Initiatoren?) erhitzt er nur die Umgebung, da sie nicht abgekühlt wird, und die 2,5 freien Neutronen fliegen weg und produzieren mit ihren je 2 MeV Energie nichts. Sie können unmöglich kollidieren und irgendetwas spalten. Sie müssen abgebremst, moderiert werden, um so wie in einem Kernkraftwerk eine weitere Spaltung zu erzeugen.

Die 4×10^{26} Minus 1 übrigen Kerne im kleinen metallischen Klumpen mit 16,5 cm Durchmesser und 15,4 cm Höhe aus U-235 Ziel-/Projektilringen werden sich deshalb nicht weiter spalten. Die Bombe funktioniert nicht! Es verläuft immer im Sande! Es sei denn, das Kordit bläst die ganze Sache auseinander und ein unschuldiger unbeteiligter Zuschauer bekommt einen Zielring oder Projektilring ins Gesicht.

DAS KERNSPALTUNGS-FIASKO

Carey Sublette, selbsternannter Nuklearexperte (sic), hat eine sehr dumme Erklärung für das Erliegen der Spaltung:

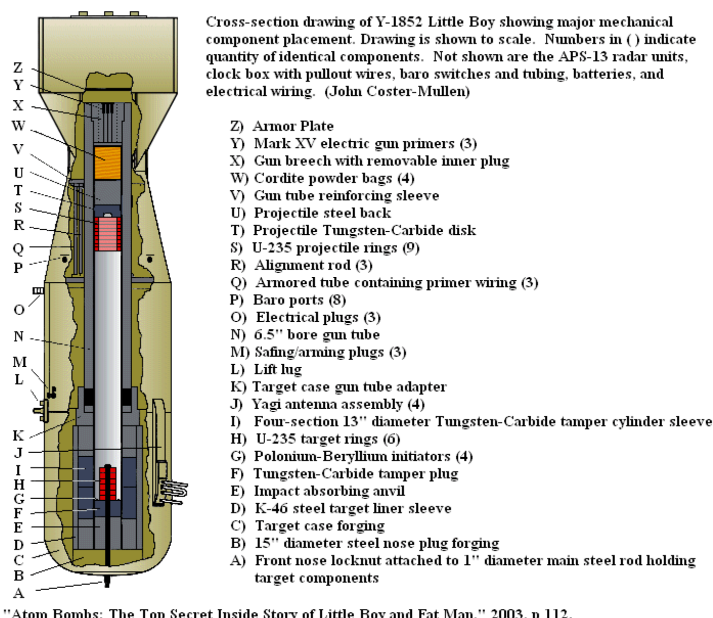
" zwei Bedingungen müssen entsprochen werden, bevor eine Kernspaltung verwendet werden kann, um mächtige Explosionen zu schaffen:

1) die Anzahl der für die Spaltung verloren gegangenen Neutronen (durch Neutronenfallen oder durch Entwischen aus der spaltbaren Masse) müssen niedrig gehalten werden, und

2) die Geschwindigkeit, mit der der Kettenreaktion abläuft, muss sehr schnell sein.

Eine Spaltungsbombe in einem Rennen mit sich selbst: eine Spaltung des Großteils des Materials bevor es sie selber auseinander bläst. Der Grad, zu dem ein Bombenkonzept Erfolg in diesem Rennen hat, bestimmt seine Effizienz. Eine dürftig konstruierte oder versagende Bombe kann "verpuffen" und nur einen winzigen Bruchteil seiner potentiellen Energie freigeben ".

Anscheinend ist dies ein schlaues Konzept:



Es wurde nie irgendwo getestet und explodierte doch als es auf Hiroshima geworfen wurde. Es verpuffte nicht, soll man glauben. W explodierte, S wurde plötzlich N hinunter über H gedrückt, und Spaltung trat auf, weil A fest angezogen war! Die freien Neutronen machten den Rest! Allerdings nicht in dieser Bombe!

METALL IN MECHANISCHEM KONTAKT MIT METALL EXPLODIERT NICHT

Nur Narren wie Herr Robert Oppenheimer und schlecht informierte Leute wie die meisten Politiker glauben, dass das Metall Uran-235 in mechanischem Kontakt mit Metall Uran-235 in der Form von Zielringen oder Projektilringen - oder jedes Metall in mechanischem Kontakt mit sich selbst – eine atomare Explosion auslösen wird: diese 4 $x10^{26}$ oder 6 $x10^{24}$ metallische U-235 Kerne in etwas Uran-235 Zielringen oder Projektilringe spalteten sich exponentiell in Nanosekunden in Fragmente und geben dabei Energie frei, ist nur Phantasterei. Es war eine Pleite.

GESCHICHTSFÄLSCHUNG AUCH IN JAPAN

Japan ist ein nettes Land und es explodierten dort niemals Atombomben. A. Björkman arbeitete von Frühjahr 1972 bis Herbst 1976 in Japan und zwei seiner Kollegen waren 1945 Kinder in Hiroshima und Nagasaki. Sie erlebten nie atomare Bombenangriffe. Nur Terror durch konventionelle B29 Napalm-Flächenbombardierung! Japan wurde von den USA bis 1953 besetzt und Zensur und Lügen-Propaganda fabrizierten die lächerlichen Geschichtsfälschungen, bekannt als die Atombomben. Geschichte produzierte. Was japanische Kinder 1945 wirklich erlebten, wurde ignoriert und übersehen. Erwachsene Japaner wurden aufgefordert, den Mund zu halten und den Unsinn zu glauben.

ATOMBOMBENVERSUCHE

Aber wurde die Atombombe nicht in Alamogordo, NM, USA am 16. Juli 1945 getestet wie es L. R. Groves, Major General, USA berichtet? Was auch immer an diesem Tag in New Mexiko getestet wurde, kann man im lächerlichen Testbericht Trinity von K. T. Bainbridge nachlesen. Es war nicht die oben beschriebene Bombe. Der Bericht ist einfach ein Witz, wie die 18 minderwertigen, dummen Literaturhinweise vor und nach der angeblichen Atomexplosion am 16. Juli durch Autoren von denen einige später Physikprofessoren oder Nobelpreisträger (sic) wurden, die niemals erklären konnten wie eine Atombombe tatsächlich funktionierte (natürlich aus Gründen der „nationalen Sicherheit“):

1. R. W. Carlson “Confinement of an Explosion by a Steel Vessel,” Los Alamos Scientific Laboratory report LA-XXI (September 1945).
2. J. H. Manley “July 16th Nuclear Explosion: Micro-Barograph Pressure Measurement, ” Los Alamos Scientific Laboratory report LA-360 (September 1945).
3. J. L. McKibhen “July 16th Nuclear Explosion: Relating Timing, ” Los Alamos Scientific Laboratory report LA-435 (1947).
4. W. Titterton "July 16th Nuclear Explosion: Fast Electronic Timing Sequence,” Los Alamos Scientific Laboratory report LA-436 (April 1946). (... er (E.W. Titterton) wurde als derjenige berühmt, der den 'Knopf gedrückt hatte' und den ersten Atombombentest in Alamagordo initiierte. Die Folgen seinerzeit in Los Alamos waren tiefgreifender. Es machte ihn zu einem Mitglied eines Ehemaligen-Netzwerks praktisch jedes führenden Kernphysikers, sowohl experimentell als auch theoretisch, in der westlichen Welt. Die meisten von ihnen hatten in einer isolierten, eng zusammengewachsen Gemeinschaft für einige Jahre gelebt und gearbeitet …).
5. H. A. Bethe, Ed., “Los Alamos Technical Series. Vol. 7 ‘Blast Wave,’ Part I (Chaps. 1-4),” Los Alamos Scientific Laboratory report LA-102O (August 1947). (... Bethe war skeptisch von der Möglichkeit, eine Atomwaffe aus Uran zu machen. In den späten 1930ern schrieb er eine theoretische Abhandlung, in der er gegen Kernspaltung argumentierte, wurde aber von Edward Teller überzeugt, ins Manhattan-Projekt einzutreten. Als R. Oppenheimer beauftragt wurde, ein Geheimwaffen-Entwicklungslabor in Los Alamos zu errichten, ernannte er Bethe zum Direktor der theoretischen Abteilung. Ein Zug, der Edward Teller ärgerte, der die Aufgabe für sich selber begehrt hatte. Bethes Arbeit in Los Alamos beinhaltete, die kritische Masse des Urans 235 und die Vermehrung der Kernspaltung in einer explodierenden Atombombe zu berechnen...)
6. Ernest D. Klema, “July 16th Nuclear Explosion: Fast-Neutron Measurements Using Sulfur as the Detector,” Los Alamos Scientific Laboratory report LA-361 (October 1945).
7. Ernest D. Klema, “July 16th Nuclear Explosion: Neutron Measurements with Gold-Foil Detectors,” Los Alamos Scientific Laboratory report LA-362 (October 1945).

8. R. Bellman and R. E. Marshak "Distribution Arising from a Point Source of Fast Neutrons between Two Slowing-Down Media, " Los Alamos Scientific Laboratory report LA-257 (April 1945). (Marshak bekam sein PhD von der Cornell University 1939. Zusammen mit seinem Betreuer Hans Bethe entdeckte er viele Fusionsaspekte, die bei der Entstehung eines Sterns beteiligt sind. Dies half ihm bei seiner Arbeit für das Manhattan-Projekt in Los Alamos während des zweiten Weltkriegs.)
9. R. E. Marshak "July 16th Nuclear Explosion: Soil Correction, Absorption of Neutrons in Soil, and Time Dependence of Slow-Neutron Intensity. " Los Alamos Scientific Laboratory report LA-358 (January 1946).
10. J. Hirschfelder, R. Kamm, J. L. Magee, and N. Sugarman "Fate of the Active Material After a Nuclear Explosion, " Los Alamos Scientific Laboratory report LA-277 (August 1945).
11. P. Aebersold and P. B. Moon "July 16th Nuclear Explosion: Radiation Survey of Trinity Site Four Weeks After Explosion, " Los Alamos Scientific Laboratory report LA-359 (September 1945). (Dr. Aebersold war in Los Alamos, um bei Gesundheitsproblemen in Verbindung mit dem Atombombentest zu helfen. Er beteiligte sich am Schutz des Personals während des Zusammenbaus und Testens der Bombe und weit reichende Strahlungsmessungen nach dem Test. 24 Stunden nach der angeblichen Explosion konnten man den Standort ohne Risiko betreten. Während des zweiten Weltkriegs war P. B. Moon Teil der MAUD-Kommission, die die Machbarkeit einer Atombombe bestätigte, und wurde dann Teil der britischen Delegation beim Manhattan-Projekt, wo er unter anderem an der Entwicklung der Instrumentierung für das Messen des späteren Bombentests arbeitete).
12. D. Williams and P. Yuster "July 16th Nuclear Explosion: Total Radiation," Los Alamos Scientific Laboratory report LA-353 (August 1945).
13. J. E. Mack and F. Geiger Los Alamos Scientific Laboratory, personal communication.
14. Reines and W. G. Marley "July 16th Nuclear Explosion: Incendiary Effects of Radiation, " Los Alamos Scientific Laboratory report LA-364 (1945).
15. Halpern and P. B. Moon, "July 16th Nuclear Explosion: Attempt to Obtain Gamma-Ray Kinephotographs, " Los Alamos Scientific Laboratory report LA-430 (November 1945).
16. J. E. Mack, "July 16th Nuclear Explosion: Space-Time Relationships, " Los Alamos Scientific Laboratory report LA-531 (April 1946).
17. J. E. Mack "Semi-Popular Motion Picture Record of the Trinity Explosion,'" Los Alamos Scientific Laboratory" report LAMS-373 (April 1946).
18. J. Blair, D. Frisch, and S. Katcoff, "Detection of Nuclear-Explosion Dust in the Atmosphere," Los Alamos Scientific Laboratory report LA-418 (October 1945).

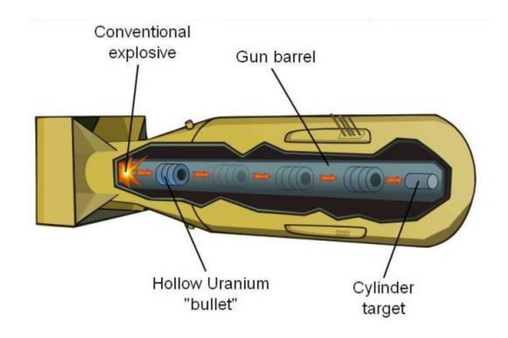
➔ Keine wissenschaftlichen Beweise, dass eine atomare Vorrichtung explodieren kann = gute Nachricht!

WIE MAN ZU EINER ATOMBOMBE KOMMT

Es gibt nirgendwo in oben genannten Berichten oder anderswo von Nobelpreisträgern wissenschaftliche Beweise, dass eine atomare Vorrichtung irgendeiner Art in New Mexico am 16. Juli 1945 aufgrund mechanischen, Druckkontakts explodierte. Das wissenschaftliche Labor in Los Alamos

war nur ein militärisches Lager, um im Krieg Desinformation von unterbezahlten Physikern und Studenten zu produzieren. Wer die oben genannte 'Bombe' erfand, ist nicht bekannt. Ein Student?

Grundlagenphysiker in zivilen Laboren bestätigen andererseits, dass eine Atombombe überhaupt nicht funktioniert. Der Grund ist sehr einfach. Die bei der Spaltung freigegebenen Neutronen sind zu schnell und können kein anderes Atom spalten. Ein freies Neutron kann in einem friedlichen Kernkraftwerk ein anderes Atom nur spalten nachdem es moderiert wurde, d. h. verlangsamt wurde. In einer Atombombe kann man freie Neutronen nicht moderieren oder verlangsamen.



Das dämliche US 3 Meter-Teil auf dem Bild existierte nie, außer als eine leere Attrappe auf täuschenden Fotos. Sicher gibt es tausende von Weltnetzseiten, z. B. diese und diese und diese, die behaupten, dass die Atombombe funktionieren würde, jedoch produzieren sie alle Desinformation und Lügen-Propaganda. Ein sehr lukratives Geschäft bezahlt von uninformierten Steuerzahlern. Und jedes Land kann eine „Atommacht" werden! Es braucht nur zu sagen, dass es die Bombe hätte. Es kostet nicht viel. Jeder unterbezahlte Kernphysiker wird für eine Gehaltserhöhung mit allem einverstanden sein (geschehen so in Los Alamos in New Mexico, 1945). Und die anderen „Atommächte" und ihre „Experten" werden nichts sagen. Aus Gründen der nationalen militärischen Sicherheit, alles klar! Man muss ja „politisch korrekt" sein!

Heute (2012) werden alle US-Atombomben angeblich im Pantex Plant, in Amarillo, TX, USA, hergestellt. Es ist ein seltsamer Ort in der Mitte von Nirgendwo, wo niemand außer gut bezahlte Wachmänner arbeiten.

So produzieren die USA vielleicht weder neu Atombomben noch „entschärfen" sie alte. Ist das nicht eine gute Nachricht.

Glücklicherweise funktioniert die Kernspaltung nur in friedlichen Kernkraftwerken und in zivilen Labors aufgrund moderierter/verlangsamter freier Neutronen.

Man muss sich wundern wieso das Pantex Atombombenwerk in der Mitte von Nirgendwo einen Sportplatz errichtete. Weil dort nie jemand gelaufen ist?



ABBILDUNG 24: DAS PANTEX WERK IN AMARILLO, TEXAS, USA WO ANSCHEINEND NIEMAND ARBEITET, ABER ANGEBLICH ATOMBOMBEN GEBAUT WERDEN

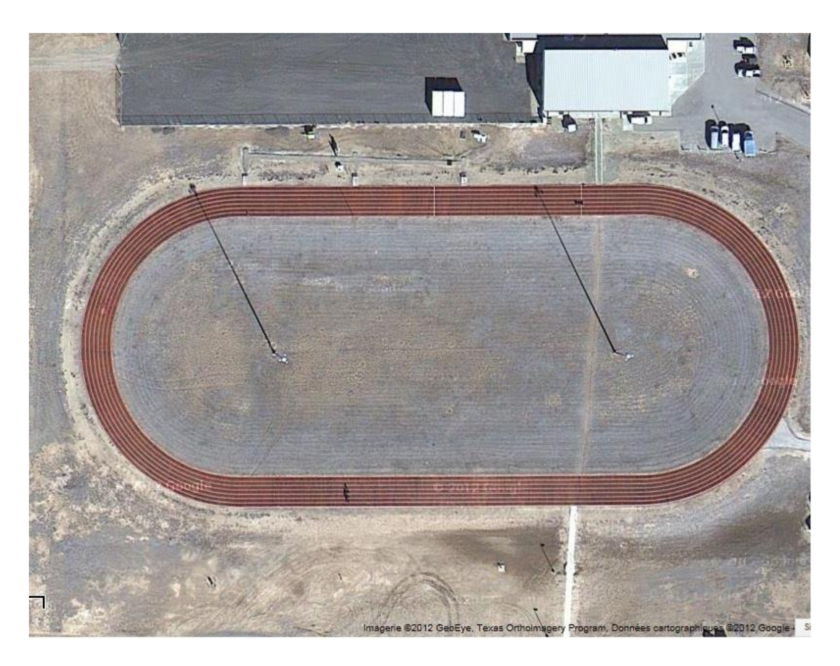


ABBILDUNG 25: SPORTPLATZ BEIM PANTEX ATOMBOMBENWERK IN AMARILLO, TEXAS, USA, WO AUßER DEN WACHEN WOHL NIE JEMAND HERUMRENNT

DER GAU IM KERNKRAFTWERK

Das einzige Risiko ist eine Überhitzung und Schmelzen des Metalls und des Umfelds.

In einem Kernkraftwerk hat das Uran-235 die Form eines Oxids (eines Moleküls), wo der U-235 Teil kontrolliert gespalten werden kann und dadurch Wärme erzeugt wird. Es gibt keine kritischen Massen! Keine exponentielle Kettenreaktion! Und vor allem: Es kann niemals explodieren!

Das einzige Risiko ist eine Überhitzung weil Kühlwasser fehlt. So auch in Fukushima. Die Reaktorhülle zerplatzt dann (durch Dampfdruck oder Entzündung von etwas Wasserstoff), sein Boden kann herausfallen (schmilzen) und einige radioaktive Elemente können auslaufen.

Sicherheit ist dann einfach zu gewährleisten indem immer Kühlwasser verfügbar ist und der Boden des Reaktors besonders stabil ist. Eigentlich recht einfach.

In einem zivilen Labor wie das Studienzentrum für Kernenergie (SCK-CEN) kann jedes schwere, radioaktive, gefährliche Element mit freien Neutronen bombardiert werden und in weniger gefährliche, leichtere Elemente als in der normalen Spaltung zerfallen. Aber man muss dazu externe Energie aufwenden.

Man müsste also nur das SCK-CEN fragen, das bestätigen würde, dass eine exponentielle Uran-235 Kettenreaktion nicht möglich ist und es eine Atombombe nicht gibt.

In Tschernobyl wurde mit dem "Sarkophagh" schon mal eine Pilgerstätte bzw. Mahnmal für die angebliche Schlechtig- und Sündhaftigkeit des Menschen geschaffen. Fukushima wird es wohl ähnlich laufen.

WARUM DIE ATOMBOMBENLÜGE?

Sinn der Atombombenlüge ist zum einen, Angst zu erzeugen. Unterstützung findet eine große Lüge dann im leichten aber permanenten Psychoterror durch die Lügen-Medien, die dafür sorgen, dass die Ängste nicht vergessen werden und die Lügengeschichtsschreibung mit Schuld-Religion bei den Besiegten und Reinwaschung der Terroristen in die Köpfe kommt. So läuft die Umerziehung und Verdummung im Sinne der Besatzungsmächte und der BRD-„Demokraten“ bisher fast planmäßig.

Den zweiten Grund kann man einem Zitat von Edward Teller entnehmen: „Der Krieg ist nicht undenkbar, aber es ist unangenehm, an ihn zu denken. Deshalb gibt es nur einen Weg, ihn zu vermeiden: Man muss ständig an ihn denken.“

Krieg soll quasi „undenkbar“ gemacht werden. Zumindest für die normale Bevölkerung, die dumm gehalten wird. Dass dies für die Terroristen in den Staatsämtern nicht gilt, sieht man täglich anhand den Raubzügen der USA, Israel, England, Frankreich, Russland und China. Schließlich wissen diese Personenkreise ja Bescheid und kennen Kriege nur aus der Ferne.

Weiter entstand durch die „Atommächte“ ein scheinbar erlauchter Kreis aus Kapitalisten, Imperialisten, offene Kommunisten, verdeckte Kommunisten, Freimaurer und Zionisten, die der restlichen Welt über die UNO, NATO oder über Alleingänge ihre Vorstellungen einer freien Welt klar machen wollen. Kriege lassen sich dann immer mit der Gefahr, dass der Gegner nach Atomwaffen streben würde, hervorragend verkaufen. Tatsächlich sind es jedoch Raub-, Vernichtungs- und Eroberungsfeldzüge wie eh und je. Katyn, der Holodomor in der Ukraine, die Rheinwiesenlager, die Burenkriege, Vietnam, der sog. Rote Holocaust, die Irakkriege und der Libyenkrieg sind nur wenige Beispiele.

DIE GROßE LÜGE

Man fragt sich natürlich, wie sich solche enormen Lügen so lange halten. Der Trick ist allerdings recht simpel. Man muss einfach nur groß genug Lügen, mit einer Frechheit oder besser Chuzpe, die keiner für möglich hält.

Die Große Lüge ist eine Propagandatechnik, die in der Propagierung einer Lüge besteht, die aufgrund ihrer Größe und Unverschämtheit von Vielen geglaubt wird, da „an die Möglichkeit einer so ungeheuren Frechheit der infamsten Verdrehung“[nicht geglaubt werden kann.

Grundlegend für das Verständnis der Welt ist das Wissen um die Judenfrage. Die nachgewiesenermaßen Intelligentesten der Welt sind dieser schon seit Jahrhunderten nachgegangen (u. a. Goethe). Die Zusammenfassung folgte dann später durch Fritsch im „Handbuch der Judenfrage“. Wichtig sind weiter die Protokolle der Weisen von Zion und das Harold-Wallace-Rosenthal-Interview von 1976 (Die verborgene Tyrannei).

ANHANG

Da eine Atombombe nicht funktioniert, ist es interessant, die enorm großen Geldsummen, Geschosse, Startrampen, Gefechtsköpfe und beteiligte Personen zu betrachten, die aufgewendet werden um den Schwindel am Leben zu halten. Wenn dieses Geld wirklich ausgegeben wird oder wurde oder gerade ein anderer Schwindel ist, ist es eine andere Angelegenheit. Offensichtlich braucht man etwas Geld/Personen, um den Schwindel zu erhalten:

- Außer wo angegeben, sind alle Zahlen in unerschütterlichem 1996 US-Dollar –

1. **Cost of the Manhattan Project** (through August 1945): $20,000,000,000

   SOURCE: Richard G. Hewlett and Oscar E. Anderson, Jr., The New World: A History of the United States Atomic Energy Commission, Volume 1, 1939/1946 (Oak Ridge, Tennessee: U.S. AEC Technical Information Center, 1972), pp. 723-724; Condensed AEC Annual Financial Report, FY 1953 (in Fifteenth Semiannual Report of the Atomic Energy Commission, January 1954, p. 73)

2. **Total number of nuclear missiles built, 1951-present:** 67,500

   SOURCE: U.S. Nuclear Weapons Cost Study Project

3. **Estimated construction costs for more than 1,000 ICBM launch pads and silos, and support facilities, from 1957-1964**: nearly $14,000,000,000

   SOURCE: Maj. C.D. Hargreaves, U.S. Army Corps of Engineers Ballistic Missile Construction Office (CEBMCO), "Introduction to the CEBMCO Historical Report and History of the Command Section, Pre-CEBMCO Thru December 1962," p. 8; U.S. Army Corps of Engineers Ballistic Missile Construction Office, "U.S. Air Force ICBM Construction Program," undated chart (circa 1965)

4. **Total number of nuclear bombers built, 1945-present**: 4,680

   SOURCE: U.S. Nuclear Weapons Cost Study Project

5. **Peak number of nuclear warheads and bombs in the stockpile/year:** 32,193/1966

   SOURCE: Natural Resources Defense Council, Nuclear Weapons Data book Project

6. **Total number and types of nuclear warheads and bombs built, 1945-1990**: more than 70,000/65 types

   SOURCE: U.S. Department of Energy; Natural Resources Defense Council, Nuclear Weapons Data book Project

7. **Number currently in the stockpile (2002):** 10,600 (7,982 deployed, 2,700 hedge/contingency stockpile)

   SOURCE: Natural Resources Defense Council, Nuclear Weapons Data book Project

8. **Number of nuclear warheads requested by the Army in 1956 and 1957**: 151,000

   SOURCE: History of the Custody and Deployment of Nuclear Weapons, July 1945 Through September 1977, Prepared by the Office of the Assistant Secretary of Defense (Atomic Energy), February 1978, p. 50 (formerly Top Secret)

9. **Projected operational U.S. strategic nuclear warheads and bombs after full enactment of the Strategic Offensive Reductions Treaty in 2012**: 1,700-2,200

SOURCE: U.S. Department of Defense; Natural Resources Defense Council, Nuclear Weapons Data book Project

10. **Additional strategic and non-strategic warheads not limited by the treaty that the U.S. military wants to retain as a "hedge" against unforeseen future threats**: 4,900

    SOURCE: U.S. Department of Defense; Natural Resources Defense Council, Nuclear Weapons Data book Project

11. **Largest and smallest nuclear bombs ever deployed**: B17/B24 (~42,000 lbs., 10-15 megatons); W54 (51 lbs., .01 kilotons, .02 kilotons-1 kiloton)

    SOURCE: Natural Resources Defense Council, Nuclear Weapons Data book Project

12. P**eak number of operating domestic uranium mines (1955)**: 925

    SOURCE: Nineteenth Semiannual Report of the Atomic Energy Commission, January 1956, p. 31

13. **Fissile material produced:** 104 metric tons of plutonium and 994 metric tons of highly-enriched uranium

    SOURCE: U.S. Department of Energy

14. **Amount of plutonium still in weapons**: 43 metric tons

    SOURCE: Natural Resources Defense Council, Nuclear Weapons Data book Project

15. **Number of thermometers which could be filled with mercury used to produce lithium-6 at the Oak Ridge Reservation**: 11 billion

    SOURCE: U.S. Department of Energy

16. **Number of dismantled plutonium "pits" stored at the Pantex Plant in Amarillo, Texas**: 12,067 (as of May 6, 1999)

    SOURCE: U.S. Department of Energy

17. **States with the largest number of nuclear weapons (in 1999)**: New Mexico (2,450), Georgia (2,000), Washington (1,685), Nevada (1,350), and North Dakota (1,140)

    SOURCE: William M. Arkin, Robert S. Norris, and Joshua Handler, Taking Stock: Worldwide Nuclear Deployments 1998 (Washington, D.C.: Natural Resources Defense Council, March 1998)

18. **Total known land area occupied by U.S. nuclear weapons bases and facilities**: 15,654 square miles

    SOURCE: U.S. Nuclear Weapons Cost Study Project

19. **Total land area of the District of Columbia, Massachusetts, and New Jersey**: 15,357 square miles

    SOURCE: Rand McNally Road Atlas and Travel Guide, 1992

20. **Legal fees paid by the Department of Energy to fight lawsuits from workers and private citizens concerning nuclear weapons production and testing activities, from October 1990 through March 1995:** $97,000,000

    SOURCE: U.S. Department of Energy

21. **Money paid by the State Department to Japan following fallout from the 1954 "Bravo" test:** $15,300,000

    SOURCE: Barton C. Hacker, Elements of Controversy: The Atomic Energy Commission and Radiation Safety in Nuclear Weapons Testing, 1947-1974, University of California Press, 1994, p. 158

22. **Money and non-monetary compensation paid by the United States to Marshallese Islanders since 1956 to redress damages from nuclear testing**: at least $759,000,000

    SOURCE: U.S. Nuclear Weapons Cost Study Project

23. **Money paid to U.S. citizens under the Radiation Exposure and Compensation Act of 1990, as of January 13, 1998**: approximately $225,000,000 (6,336 claims approved; 3,156 denied)

    SOURCE: U.S. Department of Justice, Torts Branch, Civil Division

24. **Total cost of the Aircraft Nuclear Propulsion (ANP) program, 1946-1961**: $7,000,000,000

    SOURCE: "Aircraft Nuclear Propulsion Program," Report of the Joint Committee on Atomic Energy, September 1959, pp. 11-12

25. **Total number of nuclear-powered aircraft and airplane hangars built**: 0 and 1

    SOURCE: Ibid; "American Portrait: ANP," WFAA-TV (Dallas), 1993. Between July 1955 and March 1957, a specially modified B-36 bomber made 47 flights with a three megawatt air-cooled operational test reactor (the reactor, however, did not power the plane).

26. **Number of secret Presidential Emergency Facilities built for use during and after a nuclear war**: more than 75

    SOURCE: Bill Gulley with Mary Ellen Reese, Breaking Cover, Simon and Schuster, 1980, pp. 34- 36

27. **Currency stored until 1988 by the Federal Reserve at its Mount Pony facility for use after a nuclear war**: more than 2,000,000,000

    SOURCE: Edward Zuckerman, The Day After World War III, The Viking Press, 1984, pp. 287-88

28. **Amount of silver in tons once used at the Oak Ridge, TN, Y-12 Plant for electrical magnet coils:** 14,700

    SOURCE: Vincent C. Jones, Manhattan: The Army and the Bomb, U.S. Army Center for Military History, 1985, pp. 66-7

29. **Total number of U.S. nuclear weapons tests, 1945-1992:** 1,030 (1,125 nuclear devices detonated; 24 additional joint tests with Great Britain)

    SOURCE: U.S. Department of Energy

30. **First and last test:** July 16, 1945 ("Trinity") and September 23, 1992 ("Divider")

    SOURCE: U.S. Department of Energy

31. **Estimated amount spent between October 1, 1992 and October 1, 1995 on nuclear testing activities**: $1,200,000,000 (0 tests)

    SOURCE: U.S. Nuclear Weapons Cost Study Project

32. **Cost of 1946 Operation Crossroads weapons tests ("Able" and "Baker") at Bikini Atoll:** $1,300,000,000

    SOURCE: Weisgall, Operation Crossroads, pp. 294, 371

33. **Largest U.S. atomic explosion/date**: 15 Megatons/March 1, 1954 ("Bravo")

    SOURCE: U.S. Department of Energy

34. **Number of islands in Enewetak atoll vaporized by the November 1, 1952 "Mike" H-bomb test:** 1

    SOURCE: Chuck Hansen, U.S. Nuclear Weapons: The Secret History, Orion Books, 1988, pp. 58-59, 95

35. **Number of nuclear tests in the Pacific**: 106

    SOURCE: Natural Resources Defense Council, Nuclear Weapons Data book Project

36. **Number of U.S. nuclear tests in Nevada**: 911

    SOURCE: Natural Resources Defense Council, Nuclear Weapons Data book Project

37. **Number of nuclear weapons tests in Alaska [1, 2, and 3], Colorado [1 and 2], Mississippi and New Mexico [1, 2 and 3]:** 10

    SOURCE: Natural Resources Defense Council, Nuclear Weapons Data book Project

38. **Operational naval nuclear propulsion reactors vs. operational commercial power reactors (in 1999)**: 129 vs. 108

    SOURCE: Adm. Bruce De Mars, Deputy Assistant Director for Naval Reactors, U.S. Navy; Nuclear Regulatory Commission

39. **Number of attack (SSN) and ballistic missile (SSBN) submarines (2002):** 53 SSNs and 18 SSBNs

    SOURCE: Adm. Bruce De Mars, Deputy Assistant Director for Naval Reactors, U.S. Navy

40. **Number of high level radioactive waste tanks in Washington, Idaho and South Carolina:** 239

    SOURCE: U.S. Department of Energy

41. **Volume in cubic meters of radioactive waste resulting from weapons activities**: 104,000,000

    SOURCE: U.S. Department of Energy; Institute for Energy and Environmental Research

42. **Number of designated targets for U.S. weapons in the Single Integrated Operational Plan (SIOP) in 1976, 1986, and 1995**: 25,000 (1976), 16,000 (1986) and 2,500 (1995)

    SOURCE: Bruce Blair, Senior Fellow, The Brookings Institution

43. **Cost of January 17, 1966 nuclear weapons accident over Palomares, Spain (including two lost planes, an extended search and recovery effort, waste disposal in the U.S. and settlement claims):** $182,000,000

    SOURCE: Joint Committee on Atomic Energy Interoffice Memorandum, February 15, 1968; Center for Defense Information

44. **Number of U.S. nuclear bombs lost in accidents and never recovered:** 11

SOURCE: U.S. Department of Defense; Center for Defense Information; Greenpeace; "Lost Bombs," Atwood-Keeney Productions, Inc., 1997

45. **Number of Department of Energy federal employees (in 1996)**: 18,608

    SOURCE: U.S. Department of Energy, Office of Worker and Community Transition

46. **Number of Department of Energy contractor employees (in 1996)**: 109,242

    SOURCE: U.S. Department of Energy, Office of Worker and Community Transition

47. **Minimum number of classified pages estimated to be in the Department of Energy's possession (1995):** 280 million

    SOURCE: A Review of the Department of Energy Classification Policy and Practice, Committee on Declassification of Information for the Department of Energy Environmental Remediation and Related Programs, National Research Council, 1995, pp. 7-8, 68.

48. **Ballistic missile defense spending in 1965 vs. 1995**: $2,200,000,000 vs. $2,600,000,000

    SOURCE: U.S. Nuclear Weapons Cost Study Project

49. **Average cost per warhead to the U.S. to help Kazakhstan dismantle 104 SS-18 ICBMs carrying more than 1,000 warheads**: $70,000

    SOURCE: U.S. Nuclear Weapons Cost Study Project; Arms Control Association

50. **Estimated 1998 spending on all U.S. nuclear weapons and weapons-related programs**: $35,100,000,000

    SOURCE: U.S. Nuclear Weapons Cost Study Project